

# LESUMER BOTE

Zeitschrift für Burgdamm, Burg-Grambke, Lesum, St. Magnus und das Werderland



**De dode Weech**  
Aus der Ortsgeschichte  
von Grambkermoor

**Ausgleichsfläche**  
für den Europahafen  
an (in) der Lesum

**Entwicklung des**  
**Lesum-Parks**  
bis heute

**Burglesumer Kulturtag**  
01. -09.06.2024

## Liebe Leserinnen und Leser,



endlich können wir die diesjährigen überwiegend nasskalten Tage vom Jahreswechsel bis Ostern hinter uns lassen. An der Klimaerwärmung kamen schon Zweifel auf. Obwohl Bäume und Sträucher erstaunlicherweise früher ausgeschlagen sind als gewohnt. Wenn Sie diese Ausgabe unseres Boten in Händen halten: Willkommen im Sommer!

Zum Sommerbeginn wird zu den beliebten Burglesumer Kulturtagen „Sommer in Lesmona“ eingeladen. Das reichhaltige Programm ist an vielen Stellen veröffentlicht, siehe die Hinweise im abgebildeten Plakat auf der gegenüberliegenden Seite. Gehen Sie doch einfach mal hin! Veranstalter und Aktive genießen Ihre durch Ihren Besuch ausgedrückte Wertschätzung.

Viele Veränderungen in unserem Stadtteil Burglesum werden im Wesentlichen von außerhalb gestaltet: von Stadt und Land Bremen sowie durch privatwirtschaftliche Investoren. Wenigstens haben wir durch unser Ortsamt und den Ortsbeirat sowie von Fall zu Fall an runden Tischen, in Info-Veranstaltungen die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und unsere lokalen Vorstellungen einzubringen. So lesen Sie darüber in dieser Ausgabe von der Entwicklung des Lesum-Parks mit Gesundheitseinrichtungen und Wohnbebauung und über die Veränderungen an der Lesum (Anlage von Fischlaichzonen).

In unserem Stadtteil gibt es eine örtliche, stadtteilbezogene Polizei. Auf unsere Nachfrage hin stellen sich die bei uns seit langen Jahren tätigen Kontaktpolizist:innen mit Namen, Bild und Aufgaben vor.

Einen Rückblick auf Veränderungen der Infrastruktur bietet der Beitrag „De dode Weech“. Er zeigt, wie Wasserwirtschaft (Entwässerung ehemaliger Moore) und Straßen-/Wegebau die Landschaft verändert haben. Als Nachtrag zu unseren Deichbau-Artikeln in den letzten Ausgaben veröffentlichen wir einen Leserbrief zu den Geschehnissen im Jahr 1976.

Wie immer bringen wir auch dieses Mal vielerlei Service-Informationen: Neben dem Veranstaltungsverzeichnis in der Heftmitte finden Sie die Quartalschronik, eine Anregung zum Pause machen und schnell gemachten Snacks dazu und Berichte zu interessanten Vortragsveranstaltungen, die Sie vielleicht anregen, an der einen oder anderen Veranstaltung selbst teilzunehmen.

Rätsel, Kinderseiten und ein paar Informationen aus und zu unserem Verein runden unser Angebot ab.

Es grüßt Sie alle herzlich

GERD MAY

## Lust auf Zeichnen oder Aquarell?

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen des Heimatvereins zählt auch die Gruppe, die sich mit Zeichnen und Aquarellen befasst.

**Treffen: jeden Dienstag von 9:30 bis 13:00 Uhr.**

Haben Sie Interesse und Spaß mitzumachen? Die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer. Melden Sie sich bei Elsjie Reddemann, Tel.: 65 94 757. Dort gibt es weitere Informationen. Oder kommen Sie einfach am Dienstag vorbei!



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
31. Burglesumer Kulturtag „Sommer in Lesmona“ (F. Boehlke)	3
Lesum-Park – Geschichte eines neuen Quartiers Von der Planung bis heute (J. Schrader)	4
Ausgleichsmaßnahmen an der Lesum Zur geplanten Fisch-Laichzone (C. Trittin)	8
Leserbrief und Nachtrag zu „Deichbau...“ (H. Monsees)	11
De dode Weech Ruschweideweg und Rusch (G. Finken)	12
Rätsel für Erwachsene (P. Bergmann, C. Trittin)	14
Was macht eigentlich unser Layouter? (K. Bergmann)	15
Veranstaltungen für Burglesum und umzu (J. Schrader)	17
Burglesumer Quartalschronik (K. Bergmann)	21
Kulinarische Geschichten aus dem Stadtteil Blitzschnelle Käse-Cremes (C. Trittin)	22
Polizei in der Nachbarschaft Kontaktpolizist:innen (B. Tell)	24
Lust auf Theater	26
Der Künstler Rudolf Hengstenberg Sein facettenreicher Nachlass (B. Siebecker)	27
Vorstand des Heimatvereins neu gewählt (V. Bulling)	28
Neuartige Antibiotika aus dem Park? (B. Siebecker)	29
Aufnahmeantrag	31
Impressum und Inserent:innen	33
Kinderseiten: Kleine Emma (M. Schmidt-Zenker / C. Trittin)	34
Angebote zum Mitmachen	36

## 31. Burglesumer Kulturtage „Sommer in Lesmona“ 2024



**Liebe Burglesumerinnen und Burglesumer, liebe Freundinnen und Freunde des Stadtteils,**

der deutsche Liedermacher und Lyriker Wolf Biermann sagte einmal: „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu.“

Ein Satz, der auch die diesjährigen Burglesumer Kulturtage inspirieren wird. Nach der erfolgreichen Jubiläumsfestwoche im letzten Jahr starten die Kulturtage dieses Mal spürbar anders als gewohnt.

In diesem Jahr werden am historischen Lesumhafen unsere geliebten Kulturtage mit einem bunten Bühnenprogramm, Live-Musik und weiteren Attraktionen für die ganze Familie rund um diesen idyllischen Ort eingeläutet. Wer die Atmosphäre von unseren Lesumer Dixielandtagen kennt weiß, was ihn dort Schönes erwarten wird.

In der dann anschließenden Festwoche dürfen wir uns aber auch wieder auf viele „Klassiker“ der Burglesumer Kulturtage freuen, die die Menschen Jahr für Jahr begeistern. Bei rund 20 Veranstaltungen in acht Tagen zeigt sich, wie vielseitig Kunst und Kultur sein kann und vor allem, welche kulturellen „Schätze“ wir in Burglesum haben, die es zu bewahren gilt.

An der Zusammenstellung dieser einzelnen „Schätze“ — seien es Konzerte, Vorträge, Lesungen, Führungen und vieles mehr — zu einem bunten Festprogramm arbeiten seit nunmehr 30 Jahren eine Handvoll Menschen in der Arbeitsgemeinschaft „Sommer in Lesmona“. Sie organisieren für uns ehrenamtlich und mit großer Leidenschaft diese Kulturwoche.

Deshalb geht auch wieder einmal mein großes Dankeschön an das Organisationsteam und die vielen Helfer:innen vor Ort so-

**BURGLESUMER KULTURTAGE**  
**SOMMER IN LESMONA**  
**01.06. - 09.06.2024**

Eröffnung der 31. Burglesumer Kulturtage  
 durch unseren Ortsamtsleiter Florian Boehlke  
 am 01.06.2024

**Lesumer Hafen**  
 mit großem Rahmenprogramm

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
 Ortsamt Burglesum  
 IGEL  
 IGEL

Siehe auch:  
 BLV  
[www.ortsaamt-burglesum-bremen.de](http://www.ortsaamt-burglesum-bremen.de)  
[www.lesum.de](http://www.lesum.de)  
[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)  
[www.lesum.de](http://www.lesum.de)  
[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

wie an alle Mitwirkenden und Unterstützer:innen. Durch Sie wird dieses Kulturfest zu etwas ganz Besonderem in unserer Region und dank ihnen feiern wir in diesem Jahr die 31. Auflage!

Freuen wir uns abermals auf abwechslungsreiche und unvergessliche Kulturtage in unserem wunderschönen Stadtteil Burglesum.

Ihr FLORIAN BOEHLKE  
 Ortsamtsleiter

siehe auch unter

<https://heimatverein-lesum.de/wp-content/uploads/Programmablauf-2024.pdf>

LESUMER  LESEZEIT

VEREIN DER LESUMER LESER:INNE FÜR DIE HERSTELLUNG VON LESERZEITEN UND DIE VERMITTLUNG VON LESERZEITEN

Hindenburgstraße 57 • 28717 Bremen • Tel. 633799  
[info@lesumer-lesezeit.de](mailto:info@lesumer-lesezeit.de) • [www.lesumer-lesezeit.de](http://www.lesumer-lesezeit.de)

## Lesum-Park – Geschichte eines neuen Quartiers in Lesum

### Von der Planung bis zum heutigen Stand

Wir hatten in der Nr. 121 des Lesumer Boten (Frühjahr 2024) über die bewegte Geschichte des Areals, auf dem sich heute der Lesum-Park befindet, berichtet. Dabei sind wir auf die verschiedenen Nutzungen für displaced persons, Auswanderer, Flüchtlinge und Asylbewerber eingegangen. Schließlich wurde ein großer Teil des Geländes als Bundeswehrkaserne genutzt und erst 2004 im Zuge der Verkleinerung und Umstrukturierung als Kaserne aufgegeben. In diesem Artikel soll es nun darum gehen, mit welchen Zielen hier ein neues Quartier entwickelt wurde und was daraus geworden ist.



Gelände 2002 mit ursprünglicher Bebauung, ©GeoBasis-DE/Landesamt Geoinformation Bremen 2002

Der Verkauf des Geländes wurde europaweit mit der Vorgabe ausgeschrieben, hier einen Gewerbepark mit gesundheitswirtschaftlicher Ausrichtung und Dienstleistungsangeboten zu errichten. Die Schaffung von Arbeitsplätzen hatte Vorrang, um Beschaffung von Wohnraum ging es zunächst nur am Rande. Auch der Ortsbeirat legte den Schwerpunkt zu diesem Zeitpunkt auf Arbeitsplätze statt auf Wohnen. Der entsprechende Bebauungsplan wurde im November 2013 vom Senat beschlossen.

Bereits 2011 hatte eine Tochtergesellschaft des Bremer Generalplaners PROCON das Gelände erworben und plante wie vorgegeben einen Gesundheitspark. Der richtungsweisende Titel lautete: Leben, Gesundheit, Bildung, wobei Bildung vom bereits bestehenden Nebelthau-Gymnasium repräsentiert wurde.

### Visionen und erwartete Potenziale

Die Planer gingen von der Erwartung aus, dass die Gesundheitswirtschaft in der Metropolregion Bremen-Oldenburg eine Zukunftsbranche mit hohem Wachstumspotenzial sei und deshalb mit erheblichen Beschäftigungsimpulsen gerechnet werden könne. Zu erwarten seien insbesondere auch Synergieeffekte zur Stärkung der benachbarten Stiftung Friedehorst. Der Bremer Senat betrachtete den Lesum-Park als wirtschaftspolitisches Schwerpunktprojekt zur Stärkung des Arbeits- und Wohnstandorts Bremen-Nord. Dennoch kam es insbesondere 2013 zu Verzögerungen des Projekts wegen nicht erteilter Baugenehmigungen.

Die Gesundheitswirtschaft sollte durch Gesundheitszentren, Arztpraxen, Forschungsinstitute, pharmazeutische Unternehmen und Unternehmen für Medizintechnik vertreten sein. Daneben sollten barrierefreie Stadthäuser, ein rollstuhlge-rechter Verbraucher- und Getränkemarkt, eine Rettungswache sowie ein Hotel für Angehörige von Patienten, die Friedehorst besuchen, entstehen. Für Letzteres ließ sich aber

kein Träger finden. Geplant war außerdem ein Wohnhaus mit AAL-Technik (Ambient Assisted Living = Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben).

Auch der Bau einer Sporthalle, die besonders auf die Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichtet sein sollte, war zeitweise in der Planung. Letztlich war aber ein dringender Bedarf nicht klar erkennbar und auch die Finanzierung war nicht realisierbar.

2015 zeichnete sich ab, dass die Schaffung eines Gewerbestandorts mit gesundheitswirtschaftlichem Schwerpunkt ohne Aussicht auf angemessene Weiterentwicklung ins Stocken geraten war. Über eine Änderung des Bebauungsplans hat das Bremer Bauressort daraufhin die Schaffung von Wohnraum in erheblich größerem Umfang angestoßen. Die sich verschärfende Wohnungsnot löste eine Wohnungsbauoffensive des Senats aus. Während die PROCON sich zunächst den Bau weiterer Kettenhäuser vorstellte, setzte der Bremer Senat jetzt auf Geschosswohnungsbau.



Gelände 2015 während der Bauphase, ©GeoBasis-DE/Landesamt Geoinformation Bremen 2015

Ursächlich für das Scheitern der Ausrichtung auf die Gesundheitswirtschaft sollte nach Auffassung des Bauressorts die Stiftung Friedehorst sein. Mit der Aussage, Friedehorst hätte als großer gesundheitswirtschaftlicher Dienstleister eine Schlüsselfunktion mit eigenen unternehmerischen Aktivitäten bei der gewerblichen Nutzung des Lesum-Parks übernehmen sollen, wird in der Norddeutschen vom 3.12.2015 die Meinung der Baubehörde und der PROCON wiedergegeben. Dafür spricht zumindest, dass bereits 2008, also lange vor dem Verkauf des Geländes, die Stiftung von der Hanse Projekt ein städtebauliches Konzept für einen Gesundheitspark Friedehorst erstellen ließ. In dem Konzept hieß es: „Eine maßgeblich von Friedehorst geprägte Entwicklung eines Gesundheitsparks...eröffnet die Chance, dass Synergiepotentiale ausgeschöpft werden“.

Letztlich konnte Friedehorst im Lesum Park kaum eigene Angebote aufbauen, was möglicherweise auch auf die schon damals schwierige finanzielle Situation der Stiftung zurückzuführen sein mag.

Vom ursprünglichen Schwerpunkt Gesundheit wurden dennoch wesentlichen Projekte realisiert. Dazu gehört vor allem das Gesundheitszentrum mit mehreren Arztpraxen, einem Pflegedienst, einer Apotheke, einer Praxis für Physiotherapie sowie einem Personal-Fitness-Coach.

Rechts daneben errichtete man 2018 ein weiteres Ärztehaus, das sogenannte Torhaus, mit Praxen für Augenheilkunde und

Kieferorthopädie. Im Erdgeschoss ließen sich ein Restaurant und ein Hörgeräteakustiker nieder.

Ein in diesem Gebäude ursprünglich geplantes Wohngruppenprojekt für Jugendliche mit einem Integrationscafé im Erdgeschoss konnte nicht realisiert werden.

Links neben dem Gesundheitszentrum entstand ein Neubau mit einer Tagespflegeeinrichtung mit 25 Plätzen und einer Kita mit 30 Plätzen. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten von Kindern und Senioren. In diesen Einrichtungen sollen 25 neue Arbeitsplätze geschaffen worden sein. Eine weitere Kindertagesstätte entstand neben dem PROCON-Gebäude. Der davor angelegte öffentliche Platz ist leider eine Steinwüste geworden.

Als letztes wurde noch die geplante Rettungswache gegenüber vom Edeka-Markt eröffnet; die oberen Etagen des Gebäudes nutzt die PROCON-Gruppe.



*Lesum-Park nach Fertigstellung, Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der PROCON Gruppe Bremen*

## Verkehrsanbindung

Ein wichtiges Thema war von Anfang an die zu erwartende zusätzliche Verkehrsbelastung, die die Anwohner sehr beunruhigte. Klar war relativ schnell, dass die Anbindung an das übrige Stadtgebiet über den Ausbau und die Verlängerung der Sackgasse Peenemünder Straße bis an die Lesumer Heerstraße erfolgen sollte und eine Ampelanlage an der Kreuzung Rotdornallee erforderlich werden würde. Lange war die Anbindung über eine abknickende Vorfahrt von der Rotdornallee aus im Gespräch.

Die Peenemünder Straße erhielt dann mit Ausnahme eines kurzen Teilstücks an der Rotdornallee den unzutreffenden Namen Charlotte-Wolff-Allee. Unzutreffend ist er, weil laut Wikipedia unter einer Allee „eine auf beiden Seiten von Bäumen begrenzte, lange und gerade Straße“ zu verstehen ist.

Insbesondere den Anwohnern der Rotdornallee wurde auf Einwohnerversammlungen und in Presseartikeln immer wieder eine Entlastung ihrer Straße vom durch Friedehorst hervorgerufenen Autoverkehr in Aussicht gestellt. Sie sollte dadurch erfolgen, dass die Hauptzufahrt zum Friedehorstgelände durch die neu geschaffene Pastor-Diehl-Straße in Höhe des Nebelthau-Gymnasiums vorgesehen war. Intensiv geplant

wurde diese sogenannte Südzufahrt zum Friedehorstgelände 2016 im Zusammenhang mit einer öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans. In einer Stellungnahme wies Friedehorst darauf hin, dass dieses Vorhaben den Abbruch noch benötigter Gebäude erfordere und die Straßen auf dem Gelände dafür nicht ausreichend ausgebaut seien. Friedehorst hatte dann vorgeschlagen, die Zuwegung über die Rotdornallee und die Abwegung über die Pastor-Diehl-Straße erfolgen zu lassen, was aber von der zuständigen Deputation abgelehnt wurde.

Im Zusammenhang mit der aktuell geplanten Umwandlung des Friedehorstgeländes in ein „Eldon-Burke-Quartier“ wird erneut die Problematik der Zufahrt zu Friedehorst aufgeworfen. Der laufende Architektenwettbewerb soll auch Ideen zur Frage der Anbindung von Friedehorst liefern.

Auch um eine Entlastung der Friedehorstumgebung vom ruhenden Verkehr zu erreichen, wurde auf einer Einwohnerversammlung im November 2011 der Bau einer Parkgarage im Lesum-Park an der Seite zur Autobahn in Aussicht gestellt, was aber offenbar vom Bauamt Bremen-Nord abgelehnt wurde.

Da die vorhandenen Parkplätze von den Beschäftigten, den zahlreichen Besuchern der Gesundheitseinrichtungen und den Kunden des Einkaufsmarktes genutzt werden, ist die Parkplatzzuche manchmal nicht einfach und eine Parkgarage würde die Situation deutlich entspannen.

Bei der Verkehrsplanung wurde davon ausgegangen, dass die Charlotte-Wolff-Allee in Zukunft täglich von rund 6.800 statt bisher 700 Autos befahren werde. Heute dürften es mehr als die angenommenen 6.800 Fahrzeuge sein, weil die Charlotte-Wolff-Allee außer für den Zubringerverkehr auch noch als Abkürzung für die Wohngebiete nördlich der A 270 in Richtung Vegesack genutzt wird. Dennoch war ein von der Straße deutlich abgesetzter Fahrradweg von Anfang an nicht vorgesehen, sondern nur ein auf der Fahrbahn markierter sogenannter „Angebotsstreifen“.

Wer heute den Verkehr auf der Charlotte-Wolff-Allee zu Stoßzeiten beobachtet, erkennt die besonders für Radfahrer gefährliche Lage. Auch die Schaffung eines Fußgängerüberwegs zwischen Ärztehaus und dem dazugehörigen Parkplatz für die vielen stark bewegungseingeschränkten Patienten war nicht vorgesehen und wurde erst im letzten Jahr nachgeholt.

## Wohnen

In der ursprünglichen Planung war der Bereich Wohnen nur vorn rechts hinter der Straße Freesenkamp vorgesehen. Erklärtes Ziel war dabei von Anfang an, ein generationendurchmisches Wohnen zu ermöglichen. Geplant und gebaut wurden 36 zum Teil barrierefreie Stadt- und Kettenhäuser mit einer Wohnfläche zwischen 90 und 175 qm. Nachdem 2015 der Planungsschwerpunkt, verbunden mit einer Änderung des Bebauungsplans in 2016, von der Gesundheitswirtschaft hin zum Wohnen verschoben worden war, wurde zunächst die Reihenhaussiedlung zwischen Pastor-Diehl-Straße und Holthorster Weg gebaut. Ab 2017 errichtete die GEWOBA in Kooperation mit der PROCON Wohnungen im Geschosswohnungsbau.

So entstanden 116 barrierefreie, öffentlich geförderte Wohnungen mit einer Größe zwischen 30 und 95 qm bei ein bis fünf Zimmern. Die einzelnen Gebäude haben unterschiedliche Geschosshöhen; ausdrücklich sollte kein Klotz entstehen. Im



Gelände 2023 mit heutiger Bebauung, ©GeoBasis-DE/Landesamt Geoinformation Bremen 2023

Erdgeschoss eines der Gebäude fanden in der ersten derartigen Wohngemeinschaft in Bremen-Nord 12 Menschen mit Demenz unter fachlicher Leitung von Friedehorst mobil ein neues Zuhause. Ein großer Innenhof dient der gemeinsamen Nutzung und verfügt über einen Kinderspielplatz. Die Miete belief sich bei Fertigstellung Anfang 2019 mit Ausnahme der Einraumwohnungen auf 6,50 € pro qm.

Im hinteren Teil der Charlotte-Wolff-Allee auf der rechten Seite errichtete die Senioreneinrichtung „Mein Zuhause“ eine Pflegeeinrichtung für 105 pflegebedürftige Menschen, die in sieben Wohngemeinschaften in Einzelzimmern untergebracht werden. Baubeginn war im August 2016; geplant war der Einsatz von 80 Vollzeitkräften.

## Fazit des Autors

*Gut gelungen ist die Schaffung von Wohnraum für Menschen unterschiedlichster Bedürfnisse. Ein Gewinn für den Stadtteil sind sicher auch die Arztpraxen und die Pflegeeinrichtungen sowie die Angebote zur Kinderbetreuung.*

*Misslungen ist nach meiner Auffassung die Regelung des ruhenden und fließenden Verkehrs. Der Angebotsstreifen für Fahrradfahrer erlaubt kein sicheres Radfahren. Warum Verkehrsplaner angesichts des Baues eines Einkaufsmarktes mit einem sehr großen Einzugsbereich, der natürlich viele Kunden mit PKW und Fahrrad anzieht, beim Bau einer neuen Straße so blauäugig sein können bleibt mir ein Rätsel. Die Devise lautete bei der Planung damals offenbar noch „Autos first“.*

*Die Hoffnung auf Schaffung neuer Arbeitsplätze ist sicher nicht im erhofften Maße erfüllt worden. Betriebe aus der Gesundheitswirtschaft außerhalb des Pflegebereichs konnten nicht angesiedelt werden; die Arztpraxen sind zum großen Teil nur verlegt worden. Neue Arbeitsplätze wurden vor allem im Einkaufsmarkt und den Pflegeeinrichtungen sowie in den Kitas geschaffen.*

JOCHEN SCHRADER

### Quellen:

Eine Version dieses Artikels mit Quellenangaben können Sie auf der Homepage des Heimatvereins <[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)> unter der Rubrik



**Warncke's  
FLEISCHWAREN**

Imbiss-Betriebe, Eigene Fleisch- & Wurstwarenproduktion,  
Fabrikverkauf

Mi. und Do. von 09:00 – 13:00 Uhr  
Fr. von 09:00 – 15:00 Uhr

27721 Ritterhude-Platjenwerbe, Lindenstrasse 34  
Tel.: (0421) 69 38 50 Fax: (0421) 69 38 515  
[www.warncke-fleischwaren.de](http://www.warncke-fleischwaren.de)

## Interview mit dem Ortsamtsleiter Florian Boehlke

**Herr Boehlke, wie beurteilen Sie heute die Schwerpunktverlagerung vom geplanten Gesundheitsquartier zum Wohnquartier mit gemischter Nutzung?**

Wenn man sich anschaut, wie sich das Quartier in den letzten Jahren entwickelt hat mit der Vielzahl von unterschiedlichsten Einrichtungen, die dort angesiedelt sind, kann man wirklich schon von einem neuen Quartier im Stadtteil sprechen. Natürlich wäre es auch schön gewesen, wenn wir dort - wie im ersten Bebauungsplan vorgesehen - den Fokus auf die Gesundheitswirtschaft hätten legen können. Aber die Realität sah ja seinerzeit so aus, dass es nicht gelungen ist, dort Betriebe im gewünschten Umfang anzusiedeln.

Wir mussten uns dann ernsthaft die Frage stellen, ob es dem Stadtteil und der Region etwas bringt, darauf zu pochen, dass dort Gesundheitswirtschaft angesiedelt wird, verbunden mit der Gefahr, dass wir vielleicht über mehrere Jahre hinweg eine brachliegende Gewerbefläche haben, oder wollen wir umsteuern hin zu einem Mix aus Gesundheitswirtschaft und auch Wohnen, was ja auch realisiert worden ist. Wir haben in diesem Gebiet mittlerweile rund 230 Arbeitsplätze angesiedelt und es wohnen auch rund 550 Menschen in diesem Quartier, so dass man schon sagen kann, dass es gelungen ist, von dem geplanten Gesundheitsquartier hin zu einem Wohnquartier zu kommen, das auch ein Mehrwert für den Stadtteil ist.

**Ist der Lesum-Park ein Beispiel für ein gelungenes Stadtquartier?**

Ich finde, dass es ein Beispiel für ein gelungenes Quartier ist und ich möchte das auch begründen. Zuerst einmal ist ja der Lesum-Park mit der Buslinie durch das Quartier an den öffentlichen Nahverkehr gut angebunden. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit ein Carsharing-Angebot zu nutzen. Wir haben Ärzte vor Ort, was immer wichtiger für die in so einem Quartier lebenden Menschen ist. Die Nahversorgung ist gesichert; es gibt zwei wohnortnahe Kitas, die natürlich nicht nur den Menschen in dem Quartier zur Verfügung stehen, sondern auch von Kindern aus benachbarten Quartieren genutzt wird. Und es gibt mittlerweile eine Rettungswache, die nicht nur den Menschen im Quartier, sondern auch darüber hinaus ein Sicherheitsgefühl vermittelt, weil es Erste Hilfe vor Ort gibt.

Bei den Wohnungen gibt es einen hohen Anteil an sozialem oder gefördertem Wohnungsbau, was ich gut finde, gerade weil man auch aktuell wieder gelesen hat, dass bezahlbarer Wohnraum fehlt. Und das ist uns zusammen mit der GEWOBA durch abwechslungsreiche Architektur mit unterschiedlichen Gebäudehöhen gut gelungen. Also, das sind alles Faktoren, wo man sagen kann, das ist wirklich ein neues gelungenes Stadtquartier.

**Was ist gelungen und was hätte besser laufen können?**

Besonders gut gelungen ist die Mischung. Vielleicht hätte man an der einen oder anderen Stelle die Aufenthaltsqualität verbessern können z. B. bei der Platzgestaltung im Kurvenbereich. Auch im Hinblick auf das Stichwort Schwammstadt, also die Frage, wie das Niederschlagswasser versickern kann, würde man heute anders planen. Positiv ist sicher, dass nach der Bilanz des Umweltressorts mehr Bäume als Ausgleichsmaßnahme gepflanzt worden sind als ursprünglich verlangt waren.



Geschoßwohnungen im Lesum-Park, Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der PROCON Gruppe Bremen

Die Verkehrsführung mit dem umständlichen Schlenker am Ende der Charlotte-Wolff-Allee war leider unvermeidbar, weil das Nebelthau-Gymnasium schon weit vor der Überlegung, dieses Gebiet öffentlich zu gestalten, errichtet worden war. Und natürlich wünschen wir uns immer noch, dass es im Zusammenhang mit der Entwicklung des Friedehorstgeländes gelingt, eine südliche Anbindung von Friedehorst über die Pastor-Diehl-Straße zur Entlastung der Rotdornallee zu realisieren.

### Gibt es noch Pläne für weitere Nutzungen?

Ja, der ASB plant auf der Freifläche gegenüber der Einfahrt zur Hans-Steil-Straße ein sogenanntes reflexives Einsatztrainingszentrum für Polizei und Rettungsdienste. Es soll den Einsatzkräften helfen, einen angemessenen Umgang mit den besonderen psychischen Belastungen im Beruf zu entwickeln. Die drei Häuser daneben sind jetzt ebenfalls von der PROCON erworben und in ihrer Substanz saniert worden.

Vorgesehen ist noch eine Erweiterung des Edeka-Marktes, bei der der vordere Bereich ein paar Meter Richtung Parkplatz herausgezogen werden soll. Wann das realisiert wird, ist noch unklar. Damit im Zusammenhang soll auch ein Parkdeck über dem Parkplatz errichtet werden.

Die Fragen stellte JOCHEN SCHRADER.

## Damit Ihr Haus das Gesicht behält.

Die Tischlerei Wessling GmbH ist spezialisiert auf den Nachbau historischer Fenster und Türen. Und auch für moderne Elemente sind wir der richtige Ansprechpartner. Mit viel Erfahrung und Know-how und Liebe zum Detail werden Ihre Gestaltungswünsche in unserer Werkstatt umgesetzt.



Meisterbetrieb der Innung Bremen



DAMIT IHR HAUS DAS GESICHT BEHÄLT

**WESSLING**

FENSTER + TÜREN + SONNENSCHUTZ

### Fenster



### Türen



### Sonnenschutz



Tischlerei Wessling GmbH  
Steinacker 7, 28717 Bremen

Fon 0421 - 60 19 13  
Fax 0421 - 600 93 88

www.tischlerei-wessling.de  
info@tischlerei-wessling.de

## Ausgleichsmaßnahmen an der Lesum

### Die Umsetzung der geplanten Fisch-Laichzone schreitet voran

Zur Erinnerung: In der Ausgabe 106/2020 des Lesumer Boten berichteten wir über den Streit zu den damals geplanten Ausgleichsmaßnahmen für den 1998 zugeschütteten Überseehafen im großen Wiesengebiet zwischen der Lesum und dem Admiral-Brommy-Weg. Auf einem etwa sieben Hektar großen, ökologisch intakten Areal soll eine bis zu 1,20 Meter tiefe Ausbaggerung, Flutung und die Anlage einer tidebeeinflussten Flachwasserzone für veranschlagte 1,9 Millionen Euro erfolgen.

Ausdrückliche Befürworter — jedoch mit Anpassungsvorschlägen der Umsetzungspläne — waren dabei zwei Organisationen: Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und die Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz (AGBS).

Den unbedingten Erhalt des Biotops, unter Berücksichtigung von Naherholungsaspekten, forderten dagegen verschiedene Anwohner bzw. Bürgerinitiativen (Bürgerinitiative für den Erhalt der nördlichen Lesumwiesen -BiEnLe- und Bürgerinitiative

Zwei weitere Petitionen, eingebrachte Gutachten und juristische Mittel verzögerten die im Sommer 2020 begonnenen vorbereitenden Baumaßnahmen. Die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) kündigte eine anderthalbjährige Verzögerung des ursprünglich angedachten Beginns (1. August 2019) nun für Februar 2021 an.

Auch fortgesetzte Bemühungen, wie vier Anhörungen und Ortstermine zwischen Umweltressort, Bremenports, Planungsbüro, Ortsamt und Beirat, konnten den ablehnenden Bescheid des Umweltressorts nicht verhindern. „Die Stadtbürgerschaft sieht keine Möglichkeit, den Eingaben zu entsprechen.“ Mit diesem von SPD, Grünen und Linke gebilligten Beschluss wurde am Dienstagabend der vorläufige parlamentarische Schlussstrich unter ein ungewöhnlich langes Petitionsverfahren gezogen.“ (Grunewald 2021). Überschwemmungsbedenken, Biotop- und Lehmschichtzerstörungen fan-



Grünes St. Magnus -BI-). BiEnLe (2022) reichte eine Petition an die Bremische Bürgerschaft ein, mit rund 2600 Unterstützerinnen und Unterstützern — letztlich ohne Erfolg.

Anwohner des Gebietes befürchteten zudem durch Absackung des Sommerdeiches eine verstärkte Hochwassergefährdung ihrer tiefergelegenen Häuser und Gärten und klagten. Das Urteil vor dem Bremer Verwaltungsgericht endete mit einem Vergleich und der Zusicherung, dass Bremen haftet, sollten Hochwasserschäden nachweislich eintreten. Dagegen wurde die Klage gegen die Flachwasserzone zurückgezogen.

den keine Berücksichtigung, sehr wohl jedoch erforderliche Schutzmaßnahmen für die Eigentümeranwesen und des Admiral-Brommy-Weges sowie die Erhaltung bzw. die Begehbarmachung des Sommerdeiches. Auch eine „bodenkundliche Begleitung“ soll erfolgen. Für weitere Details zum Bescheid sei auf den o. a. Beitrag von Grunewald verwiesen und auf die Website der Bremischen Bürgerschaft (Bremische Bürgerschaft 2021).

Zuständig für die Planungen und den Ausbau der Fischlaichzone ist die WFB. Formale Vorgaben (Ausschreibung, Beschlüs-



se) verzögerten den Beginn der Arbeiten allerdings weiter deutlich. Und die Vögelbrutzeit und das Winterwetter beschränken die beabsichtigten Maßnahmen auf die Sommermonate.

Erst im August 2023 werden die Lesumwiese gerodet und zahlreiche Bäume gefällt. Wieder gibt es Bürgerproteste — ein Eilantrag beim Verwaltungsgericht gegen die Baumaßnahmen wird eingereicht und eine einstweilige Anordnung ablehnt. Bagger und Baufahrzeuge graben sich durch das Gelände und auch eine Beschwerde gegen den Bescheid des Verwaltungsgerichts vor dem Obergericht Bremen (OVG) konnte die beginnenden Bauarbeiten nicht stoppen, weil die Beschwerdebegründung fehlte und eine endgültige Entscheidung des OVG insofern vorerst nicht möglich war.

Und nach wie vor kämpfen Anwohner gegen die Baumaßnahmen. Im September berichtet der Weser Kurier (Assmann



2023), dass zwei Anwohnerinnen jeweils einen Bürgerantrag an den Beirat Burglesum gestellt haben. Es ging ihnen insbesondere um den Sommerdeich am Magdalene-Melchers-Weg, dessen Erhalt und Wichtigkeit bei Hochwasserbelangen. Und sie forderten eine Erhöhung auf 3,70 Meter NHN. Die Möglichkeiten des Beirates in den Bauprozess noch einzugreifen waren jedoch nach mehrfachen Positionierungen ausgeschöpft.

Aber der Beirat forderte zuvor in diesem Kontext gegenüber der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ebenfalls eine Wegeverbindung zum Sommerdeich, die nach Fertigstellung der Maßnahme dem Umweltausschuss des Beirates vorgestellt werden soll. Dieser Wanderweg ist jedoch nicht „Bestandteil der Kompensationsmaßnahme“ für die Überseestadt und insofern nicht in der Kostenkalkulation enthalten (Grunewald K. 2022 Fischkita).

Im Rahmen der Baumaßnahmen sollen zunächst sogenannte Überlaufschwelen zur Begrenzung des höchstmöglichen Wasserstandes getätigt und eine neue, ca. sechseinhalb Hektar große, vernässte Landschaft mit unterschiedlich hohen



Gewässerständen erschaffen werden. Erhalten bleibt im westlichen Bereich ein großer erhöhter Wiesenbestand. Ein Uferwall, Neuanpflanzungen und wiederverwendetes Röhricht sind, neben einer Selbstbegrünung, Bestandteile der Planung. Eine vermutete Versechsfachung der Kosten im Laufe der Jahre wurde seitens der WFB dementiert (Brandt P. 2023). In welcher Größenordnung sich die veranschlagten Kosten von 1,9 Millionen Euro mittlerweile jedoch konkret erhöht haben, war nicht zu ermitteln.

Im November 2023 war der Anblick der ehemaligen Lesumwiesen ernüchternd: Matsch durch ausgebagerte Vertiefun-

**Unsere Kompetenz  
ist Ihre Sicherheit!**

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr  
Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr

Inh. Henner Buts, Rotdornallee 55  
28717 Bremen, Telefon 0421 632830  
[www.rotdornapotheke.de](http://www.rotdornapotheke.de)

**ROTDORN**  
A P O T H E K E

gen dominierten. Jetzt im Frühjahr 2024 zeichnet sich ein anderes Bild ab: Eine zaghafte Landschaft deutet sich an mit diversen gefüllten Wasserbereichen, Erhebungen und Vertiefungen.

Vielleicht erwartet uns in absehbarer Zeit doch ein neues und ökologisch wertvolles — oder sogar von allen Seiten akzeptiertes — Fischbiotop und schönes Landschaftsgebiet an der Lesum?

CORNELIA TRITTIN

#### Quellenverzeichnis:

<https://bienle.jimdosite.com/die-petition>, letzter Zugriff 2.4.24

<https://www.bremer-schweiz.de/wp-content/uploads/2020/02/Stellungnahme-AGBS-Laichgewässer.pdf>, letzter Zugriff 2.4.24

<https://www.bund-bremen.net/presse/detail/news/an-der-lesum-flachwasserzone-mit-naturerleben-verbinden/> letzter Zugriff 2.4.24

[https://www.gruenes-sankt-magnus.de/data/pm200207/Pressemitteilung\\_07\\_02\\_2020.pdf](https://www.gruenes-sankt-magnus.de/data/pm200207/Pressemitteilung_07_02_2020.pdf), letzter Zugriff 2.4.24

Assmann J (2023, September 9). Erhalt des Sommerdeichs gefordert, Weser Kurier

Assmann J (2023, November 11) Matsch-Wiesen statt Landschaftsidylle, Weser Kurier

Brandt P (2023, August 31) Bürger wollen Behördenplan stoppen, Weser Kurier

Bremische Bürgerschaft (2020) Drucksache 20/273 S, Ausgleichsmaßnahme Lesum-Wiesen – wie ist der aktuelle Stand? <chrome-extension://efaidnbnmnnibpcajpcglclefindmkaj/https://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp20/stadt/drucksache/D20S0273.pdf>, letzter Zugriff 2.4.24

Bremische Bürgerschaft (2021) Petition S 20/64 - Erhalt der nördlichen Lesumwiesen.

[chrome-extension://efaidnbnmnnibpcajpcglclefindmkaj/https://petition.bremische-buergerschaft.de/documents/Abschlussbericht\\_S20-64\\_38a50e06d.pdf](chrome-extension://efaidnbnmnnibpcajpcglclefindmkaj/https://petition.bremische-buergerschaft.de/documents/Abschlussbericht_S20-64_38a50e06d.pdf) letzter Zugriff 2.4.24

Grunewald, K (2021, Juli 7) Stadtbürgerschaft für Flachwasserzone, Weser Kurier

Grunewald K (2020, Juli 25). Flachwasserzone rückt näher, Weser Kurier

Grunewald K (2022, September 9) Fisch-Kita weiter auf dem Wartegleis, Weser Kurier

Kölling V (2023) Bäume fallen für den Naturschutz? Lesumwiesen sollen geflutet werden

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/lesumwiesen-naturschutz-bremen-100.html> und

Streit um Lesumwiesen: Bremer Biotop soll jetzt geflutet werden,

<https://www.butenunbinnen.de/videos/lesumwiesen-streit-buergerinitiative-fluten-bremen-102.html>, letzter Zugriff 2.4.2024

Ladebeck J (2020, Januar 27). Anwohner ernten Widerspruch für Fisch-Laichzone an der Lesum, Weser Kurier

Ladebeck J (2021, März 21). Bürgerinitiative setzt auf Gutachten, Weser Kurier

Schumacher(2021 Januar 4). Gutachten für Lesumwiesen gefordert, Weser Kurier 4.1.21

Copyright Fotos: Cornelia Trittin

Fachberatung bekommen Sie im

**Reformhaus Ratjen**

Natürlich gesund leben

Ihr Fachgeschäft für  
**ganzheitliche Alternativmedizin und  
Naturheilkunde TCM**

Hindenburgstraße 35 • Bremen-Lesum • Telefon 0421/637074  
Kirchenstraße 11a • 27711 OHZ • Telefon 04791/986878  
[www.reformhaus-rathjen.de](http://www.reformhaus-rathjen.de)



Sie haben Fragen?

**0421-636 33 66**

MACHEN SIE IHREN IMMOBILIENVERKAUF ZUR VERTRAUENSACHE.  
WIR STEHEN IHNEN VOM ERSTKONTAKT BIS ZUM ABSCHLUSS  
ZUR SEITE - **KOMPETENT, SICHER, MENSCHLICH.**

**LERNEN SIE UNSERE ARBEIT KENNEN UND SCHÄTZEN.**

WIR FREUEN UNS SCHON DARAUF, SIE KENNENZULERNEN.

**Tanja Müscher**  
Ihre Ansprechpartnerin  
BVFI Regionaldirektion

**bvfi**  
Bundesverband für die Immobilienwirtschaft



**[www.immobilien-lange.eu](http://www.immobilien-lange.eu)**

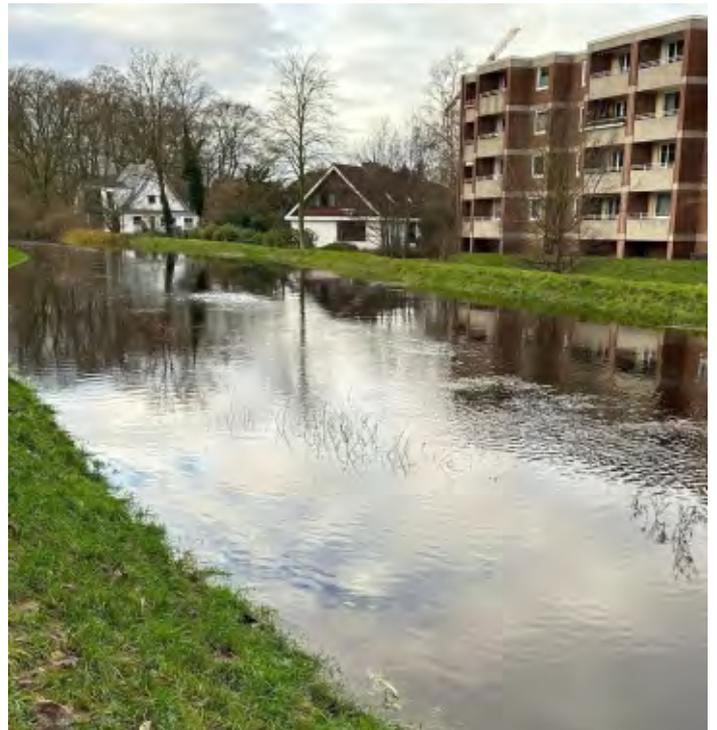
## Leserbrief und Nachtrag zu unserer Serie „Deichbau im Werderland und am rechten Lesumufer — gestern, heute und morgen“ (LB 117, 118, 119, 120)

*Natürlich sind Deiche wichtig, das wussten auch unsere Autoren der obigen Serie Hermann Kück und Jochen Schrader. Aber dass sie tagtäglich die Stadt sichern, das wurde ihnen erst mit der Recherche deutlich. Vor allem um die Deiche zur Weser und zur Nordsee hin ging es in den Texten, wobei immer klar war: Es gibt auch eine Gefahrenlage aus dem Binnenland. Die Regenfluten um die Jahreswende haben dramatisch gezeigt, wie bedrohlich auch das Wasser von dieser Seite sein kann. Herbert Monsees, den die Autoren auf den Burglesumer Kulturtagen kennenlernten, kann davon aus eigener Erfahrung ein Lied singen. Er hat aufgeschrieben, was er selbst vor mehr als 50 Jahren erlebt hat und sein Bericht hätte auch aus diesem Winter kommen können.*

### Hochwasser am Wümmedeich 1976

Am 3.1.1976 heulten die Sirenen der Freiwilligen Feuerwehren Vegesack. Über Telefon erhielten die Wehrführer den Einsatzbefehl „Hochwasser Blockland Wümmedeich“. In wenigen Minuten trafen die ersten Feuerwehrmänner im Gerätehaus ein. Auf einer Tafel stand geschrieben „Hochwasser Wümmedeich“ als Info für die später kommenden Kameraden. Mit Alarmfahrt fuhren die Wehren in Richtung Blockland. Als die Vegesacker Wehr eintraf, hatte die Fa. Siedenburg bereits große Mengen Füllsand am Deich abgekippt. Die St. Magnuser Wehr war schon eingetroffen und füllte bereits Sandsäcke. Sie mussten feststellen, dass beim Abheben der Sandsäcke ein weißes Pulver in ihre Augen wehte und diese zu Tränen begannen. Mit dem Wind im Rücken war das Problem behoben. Der Deichhauptmann gab den Wehren die Anweisung, die Sandsäcke auf der Deichkrone abzulegen. Ein besonderes Augenmerk sollten die Helfer auf Senken in der Deichkrone haben. Nicht überall hatte der Deich die gleiche Höhe. Ein Trupp, mit Handlampen ausgerüstet, kontrollierte den Deich auf undichte Stellen, hervorgerufen durch Maulwürfe und Wühlmäuse. Sobald Wasser durch den Deich sickerte, musste gehandelt werden. Beim Abdichten mit nur einem Sandsack zeigte sich, dass dieser durch Wasserdruck weggespült wurde. Wenn dann noch Sand mit ausgespült wird, ist sofortiges Handeln notwendig. Die Gefahr, dass der Deich unterspült wird, ist groß. Mehrere Sandsäcke auf die Gefahrenstelle gelegt verhindern dies. Die wenigen Zeitzeugen, die es noch gibt, können sich alle an den eisigen Wind erinnern. Dazu kamen Graupel, Schnee und Regen, alles was der Himmel zu bieten hatte. Ein Bauer öffnete seine Scheune, damit sich die Wehrmänner für eine Weile vor Sturm und Kälte schützen konnten.

Die Bäuerin versorgte die Helfer noch mit heißem Kaffee und Leberwurstbrot. Wenige Zentimeter vor der Deichkrone setzte der Ebbstrom ein, auch der Sturm ließ nach, der Pegelstand fiel. Bremen war noch einmal davongekommen. Das Hochwasser der 121 km langen Wümme war durch Dauerregen entstanden. Der gefrorene Boden nahm kein Wasser auf. Der heftige Nordwest-Sturm (Capella-Orkan) sorgte dafür, dass bei Ebbstrom nicht ausreichend Wasser abfließen konnte. Gegen Morgen konnten die Wehren wieder abrücken.



Hochwasser Lilienthal 29.12.23 (Foto: Hermann Kück)

Freiwillige Feuerwehrmänner — „freiwillig, ehrenamtlich, kostenlos“ — konnten Schlimmeres verhindern. Einige Kameraden mussten danach noch ihrer täglichen Arbeit nachgehen.

Der Schriftführer der St. Magnuser Wehr schrieb in seinem Jahresbericht 1976 folgendes: Kamerad Gerd Möller berichtet, dass das Jahr 1976 mit einem Paukenschlag für alle Hilfskräfte begonnen hat. Sturm und Hochwasser hatten in einem Ausmaß die Kräfte aller Beteiligten gefordert wie wohl selten zuvor. Die Einsatzbereitschaft aller Mitglieder sei wiederum vorbildlich gewesen.

HERBERT MONSEES





## Wege in Grambkermoor

### Wegeführung und Benennung

#### • Ruschweideweg / „De dode Weech“ (Abb. 1a)

- Seit 1851 nachweisbar
- Seit 1990 aufgegangen im Naturschutzgebiet Nachtweidesee

#### • Ruschweidegraben

- Die Verläufe haben sich zeitgleich mit dem Ruschweideweg geändert

#### • „Dornenweg“ / Sinaistraße

- Alter Weg durch die Sandberge eines Dünenzugs
- 1871 verlegt beim Bau der Eisenbahnstrecke
- 1938 aus antisemitischen Gründen umbenannt in An Smidts Park
- 1990 erneute Verlegung durch Eisenbahntunnel
- 2016 Rückbenennung des alten Straßenteils zwischen Grambker Heerstraße und Am Bahndamm in Sinaistraße.

#### • Autobahn A 27

- 1937 als Reichsautobahn gebaut
- 1970 Erneuerung, 1990 4-spurig

#### • Autobahnteilstück der A 281

- 1990-1991 gebaut, bildet die südl. Grenze des Naturschutzgebietes

legungen. Heinrich Bollmann schreibt, dass die Mundart von Grambkermoor dem „Bremischen Platt“ fast völlig entspricht. H. Berghaus stellt fest, dass die „Bremer Mundart“ eine Unterart der westfälischen Mundart sei. „Dodenwege“ oder „Noitwege“ sind nach der westfälischen Mundart auch erloschene Wege bzw. Notwege; während der „döenweg“ als Totenweg übersetzt wird. An dieser Stelle ist der Vergleich mit dem Ausdruck „totes Gleis“ angebracht. Dieser Ausdruck hat sehr viele Bedeutungen, auch „Sackgleis“ und steht für „nicht weiterführend“.

Wie sich der Name „Ruschweideweg“ erklären lässt, dies ist recht einfach. „Rusch“ ist der regionale niederdeutsche Name, auch in Grambkermoor, für die Flatter-Binse (*Juncus effusus*). Dieses Binsengewächs ist eine kennzeichnende Pflanze feuchter bis nasser Standorte. Man sieht sie in Nordwestdeutschland auf feuchtem Grünland (ehemaligem Hochmoor)



Abb. 2: Ausschnitt unserer Region aus der Wortkarte zu „Niederdeutsche Bezeichnungen der Binse“ von Renate Schophaus

in Form von Flatterbinsen-Horsten. So war sie auch hier auf den Weiden am Ruschweideweg zu sehen. Wenn die Rinder oder Kühe hier auf der Weide grasten, dann verschmähten sie die Binsen und die Büschel oder Horste blieben stehen. Nur wenn sie besonders großen Hunger hatten, fraßen sie auch diese Flatter-Binsen. Die „Blaugrüne Binse“ (*Juncus inflexus* oder *Juncus glaucus*) ist für Vieh unterschiedlich giftig. Um die Ausbreitung zurückzudrängen wurden die Binsbüschel mit der Sense sehr kurz über der Grasnarbe abgemäht; so machte es auch mein Vater. Wenn man weiß, wofür der Name Rusch steht, dann erkennt man auch eine Ruschweide.

Meine Favoriten in der Herleitung von Rusch sind das alte germanische Wort „rusk“ mit Einfluss vom romanischen Wort „rusc“.



Abb. 3: Flatter-Binse, *Juncus effusus* Abb. 4: Weideland im Winter mit Bild gemeinfrei, aus J. Sturms „Flora Flatter-Binse, regional niederdeutsch von Deutschland“ Foto G. Finken, Januar 2020



Binsen können auch als Flechtmaterial für Körbe, Reusen, Matten, Hüte oder Stuhlsitze verwendet werden. Würde man das zuvor Aufgeschriebene nicht kundtun, dann nehme ich an, das Wissen darüber wäre alsbald verschwunden.

Ich empfehle Ihnen einen Spaziergang durch das Landschaftsschutzgebiet am Nachtweidesee, um Erinnerungen an alte, frühere Zeiten wieder wach werden zu lassen.

GEORG FINKEN  
Januar 2024

#### Quellen:

Eine Version dieses Artikels mit Quellenangaben wie auch die im Text enthaltenen Karten in höherer Auflösung können Sie auf der Homepage des Heimatvereins <[www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)> unter der Rubrik Lesumer Bote einsehen und herunterladen.

## Wasserscheiden

Die **Siedwenjen** (*Siedwendige*) ist eine künstliche Wasserscheide, an der sich das Marschland zu zwei unterschiedlichen niedrigen (seichten) Punkten „abdacht“, mancherorts in Verbindung mit einem Binnendeich (auch Scheide-deich genannt) ausgeführt. Von der Wasserscheide zwischen der Feldmark Grambke und Feldmark Grambkermoor ist hier Näheres zu lesen. Es gibt auch Gegenden, in denen von der **Sietwenje** (*Siet = Seite*) zu lesen ist und hieraus ist der Richtungswechsel zu erkennen. Lesen wir in einer Katasterunterlage **Südwende** (*Süüd = Süden*), so nehme ich an, hier irrte sich der Landvermesser, als er den gehörten Namen ins Hochdeutsche übersetzte.

# RÄTSELREIHE

## UNSER LESUM

Wie gut kennen Sie unseren schönen Stadtteil Lesum mit seinen Bauwerken, Sehenswürdigkeiten, Objekten oder Landschaftselementen?

Heute geht es um dieses Gebäude.

Welches Haus ist hier abgebildet?  
Wo hat sich ein Fehler eingeschlichen?



## Was macht eigentlich unser Layouter?

### Gerd Mays vierteljährliche Aktivitäten

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, warum der Lesumer Bote so aussieht, wie er aussieht. Wie in jedem Projekt gibt es auch hier pro Heft einen Aktivitäten- und Terminplan, der uns hilft, Ihnen die Zeitschrift pünktlich alle drei Monate zur Verfügung zu stellen. Eine ganz wichtige Aufgabe dabei hat unser Layouter, der, kurz gesagt, die Artikel mittels einer Software zu einem Heft zusammenfasst.

Nachdem die Autoren ihre für das jeweilige Heft vorgesehenen Artikel fertiggestellt haben, prüfen die Lektoren die eingereichten Texte. Sie korrigieren in Zusammenarbeit mit den Autoren die Artikel, so dass sie gut zu lesen sind. Zu einem festgelegten Stichtag werden diese Artikel dann an den Layouter, Gerd May, übergeben.

Dann beginnt die Arbeit für Gerd May. Zunächst werden alle Texte in reine Zeichenfolgen umgewandelt und zusammen mit den zugehörigen Illustrationen wie Bildern, Grafiken und Tabellen Artikel für Artikel zusammenmontiert. Dabei entsteht auch nach und nach die Reihenfolge der Beiträge im Heft. Wenn zuletzt alle Anzeigen eingefügt sind, übergibt Gerd May nach etwa einer Arbeitswoche den fertigen Entwurf an die Lektoren, deren letzte Änderungen in die endgültige Druckvorlage eingearbeitet werden müssen, bevor diese nach nochmaliger Durchsicht an unsere Druckerei geht.

Interesse an Gestaltungsarbeit und EDV sind Voraussetzungen für die Arbeit eines Layouters. Gerd May bringt beides mit, ebenso wie ein Feeling für Formulierungen: Manchmal muss er durch kleine Textänderungen eine Absatzlänge anpassen, ohne den Sinn zu verändern.

Gerd, Jahrgang 1949, war nach seinem Mathematikstudium fünf Jahre am Rechenzentrum der Ruhruniversität Bochum beschäftigt. In den 80er Jahren betrieb er eine Offset-Druckerei und folgte damit seinem Vater, der Schriftsetzer-Meister war. Im Sommer 2000 wechselte er dann die Branche: Er wurde als Seiteneinsteiger Lehrer und schnell Schulleiter, so 2003 in Bremen-Gröpelingen an der Privatschule Mentor. 2008 gründete und leitete er das Beluga College in Bremen-Mitte. Seit Beendigung seiner Erwerbstätigkeit 2019 engagiert er sich in vielerlei ehrenamtlicher Arbeit: Im Heimatverein war Gerd außer seiner Tätigkeit als Layouter bisher auch als Schatzmeister aktiv. Darüber hinaus engagiert er sich auch in seiner Kirchengemeinde.

Bei dieser Ausgabe des Lesumer Boten arbeitet sich bereits ein neuer Mitspieler beim Layouten ein. Gerne mögen sich aber auch weitere Interessierte melden, die Lust haben, an der Zusammenstellung des Heftes mitzuwirken.

KLAUS BERGMANN

**Esso**  
Platjenwerbe

**nah+gut**

**Montag-Sonntag für Sie da!**

Öffnungszeiten:  
 Montag - Freitag 07:00 - 20:00  
 Sonnabends 08:00 - 18:00  
 Sonn- & Feiertags 09:00 - 18:00

**AdBlue®**  
PKW/LKW

**CLAVIS Musikhaus**  
Klavier- & Cembalobauer Holger Mohrmann

*Alles für die Musik*  
Noten und Musikbücher  
Klaviere und Flügel  
Musikinstrumente  
Stimmungen  
Werkstatt  
Service

*Ihr Musikfachgeschäft  
in Bremen - Nord*

Veegesacker Heerstraße 115  
28757 Bremen - Schönebeck

**Tel. 0421 - 629701**



 **TSV Lesum-Burgdamm** von 1876 e.V.

**Vereins-  
Gesundheitssport  
und Fitness  
in Bremen-Nord**

**Sport und Spaß für jedes Alter**

**Gesundheitssport**

- Rückengymnastik • Yoga • Walking • Nordic Walking
- Tai Chi und Qigong

**Vereinssport**

- Badminton • Basketball • Cheerleading • Floorball • Fußball
- Handball • Tanzen • Taekwando • Tennis • Tischtennis • Turnen
- Ultimate Frisbee • Volleyball

**Fitness-Studio**

- Ausgiebige Einweisung im Fitness-Studio
- Individuelles Fitness-Programm
- Betreuung und Beratung durch Fachpersonal
- Problemzonen-Training • Reha-Training • Sauna

**Reha**

- Krebsnachsorge • Orthopädie • Herzsport

Geschäftsstelle: Hindenburgstraße 46a, 28717 Bremen  
Telefon 04 21 - 63 72 90  
Telefax 04 21 - 63 72 06  
E-Mail: info@tsv-lesum.de  
Internet: www.tsv-lesum.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:  
Di. 15.00 bis 18.00 Uhr  
Do. 09.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

**WIR BRAUCHEN DICH ALS MITGLIED UND BRINGEN DICH AUF TRAB.**




- Haustüren
- Fenster
- Rollläden
- Markisen
- Vordächer
- Wintergärten
- Innentüren
- Wohnungstüren
- Parkett
- uvm.

**EYCLERS**  
Studio für Haustüren + Fenster

**Tischlerei seit 1912**

 **631755**

[www.eylers-tischlerei.de](http://www.eylers-tischlerei.de)  
[info@eylers-tischlerei.de](mailto:info@eylers-tischlerei.de)

**An der Ihle 3 • 27721 Ritterhude - Ihlpohl**

- Große Ausstellung
- Tischlerei seit 1912
- Meisterbetrieb
- Beratung
- Aufmaß
- Lieferung
- Montage
- Kundendienst
- Reparaturen
- Fassadendesign

*Haustüren kauft man bei Eyler's...*



## Veranstaltungen für Lesum und umzu Juni

1. Juni 2024, 15:15 Uhr

### Eröffnung der Burglesumer Kulturtage

Begrüßung und offizielle Eröffnung durch Ortsamtsleiter Florian Boehlke. Es spielt die Bigband der Musikschule Bremen unter der Leitung von Tim Sannus.

Nähere Angaben zu den Veranstaltungen der Kulturtage finden Sie auf der Homepage des Heimatvereins [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

Am Lesumer Hafen und auf dem Tura-Gelände.

2. Juni 2024, 19:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Konzert mit McLean & de Vries

Gemeindehaus Lesum, Hindenburgstr. 30. Eintritt 15 €.

2. Juni 2024, 18 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Konzert mit der Band „galoppierende Inflation“

Auferstehungskirche Lesum, Hindenburgstraße 14.

3. Juni 2024, 19:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### „Die Deutsche Klarinette“

St. Martini Bremen-Lesum. Eintritt 15 €.

4. Juni 2024, 18:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Lady Chatterley's Lover

Lesung mit Joachim Hensch.

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31. Eintritt frei.

4. Juni 2024, 10 – 12 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### „Krass getäuscht“ – Illusionen für Einsteiger

Atelierkate Lesum, An der Lesumer Kirche 22. Anmeldung unter 0172 438 44 80 oder unter [info@atelierkate.de](mailto:info@atelierkate.de). Kosten 15 €.

5. Juni 2024, 15 Uhr

### Metalhenge - Stahlskulptur auf dem Bremer Müllberg



Ein Kunstwerk in 40 m Höhe auf einer stillgelegten Mülldeponie verspricht einen grandiosen Ausblick, eine interessante Geschichte und überraschende Informationen. Wir tauchen ein in die besondere Atmosphäre, die Metalhenge umgibt. Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden. Treffpunkt am Fuß des Müllbergs, Parkplatz Metalhenge. Begrenzt auf 15 Teilnehmer.

Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 04.06.2024 beim HVL dienstags von 15 bis 17 Uhr im Heimathaus oder telefonisch unter 63 46 76. Teilnahme frei – Spenden erbeten

5. Juni 2024, 18 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Auf und ab des Lebens - Lesung mit Silvia Haeske

Auferstehungskirche Lesum, Hindenburgstraße 14.

5. Juni 2024, 17:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### „Schischyphusch“ oder der Kellner meines Onkels

Café Zeitgenuss, Lesumer Marktplatz unterhalb der Lesumer Kirche. Eintritt frei.

6. Juni 2024, 19 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### WindArt in Concerto

St. Martini Bremen-Lesum. Eintritt frei.

6. Juni 2024, ab 18 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Ökumenische Kirchenführungen

Drei Kirchen stehen in einem kleinen Umkreis von ungefähr 500 Metern im Kern von Lesum. Wenn Sie schon immer mal wissen wollten, wie die Räume von innen aussehen und welche Geschichte sie haben, sind sie bei der ökumenischen Kirchenführung genau richtig.

Treffpunkt: Auferstehungskirche Lesum, Hindenburgstr. 14

6. Juni 2024, 18 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Ernst Barlach – Kulturreise zu den Wirkungsstätten des Künstlers



Gerhard Koopmann präsentiert Werke und Lebensstationen des vielseitigen Künstlers Ernst Barlach. Begleitet wird er von Thomas Riebe, der dieses PowerPoint-Programm mit Zitaten aus der Biographie des Künstlers untermalt. Diese Reise führt zu den Lebensstationen, Wirkungsstätten und Museen in Norddeutschland.

Heimathaus, Alter Schulhof 11. Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 04.06.2024 beim HVL siehe 5. Juni. Eintritt frei – Spenden erbeten.

6. Juni 2024, 10 - 12 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

### Bella Toscana – Italienische Landschaften

Atelierkate Lesum, An der Lesumer Kirche 22. Anmeldung unter 0172 438 44 80 oder unter [info@atelierkate.de](mailto:info@atelierkate.de). Kosten 15 €.

## Für Sie vor Ort in Lesum





**GE·BE·IN**  
Bestattungsinstitut

10x in Bremen und umzu

Hindenburgstr. 23 | 0421 - 631017 | [hinden@ge-be-in.de](mailto:hinden@ge-be-in.de) | [ge-be-in.de](http://ge-be-in.de)

7. Juni 2024, 16 bis 17:30 Uhr

## Bremer Woche des Gartens – Gärtnern im Kreisgarten

Die Bremer Woche des Gartens steht 2024 unter dem Motto „Essbare Stadt“ – und Friedehorst ist mit seinem Waldgarten dabei. Gärtnern Sie mit, probieren natürlich erlaubt. Treffpunkt: Waldgarten und Grünes Klassenzimmer im Friedehorst-Park, Holthorster Weg.

Anmeldung per Mail: klimaschutz@friedehorst.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

7. Juni 2024, 18 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## „Du musst das Leben nicht verstehen“

So lautet das Motto des neuen Chansonprogramms, das der Sänger Rüdiger Engel mit dem Hamburger Pianisten Ivo Harms zusammengestellt hat. Sie bringen Chansons von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler oder Konstantin Wecker und Texte von Erich Kästner, R. M. Rilke, Eugen Roth und anderen.

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31. Eintritt frei.

7. Juni 2024, 19 - 20 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Viva Margarita! – Mexikanischer Cocktaillabend

Atelierkate Lesum, An der Lesumer Kirche 22. Anmeldung unter me.torres@online.de. Kosten 15 €.

7. Juni 2024, 19:30 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Konzert mit dem Chor Zwischentöne

Gemeindehaus Lesum, Hindenburgstraße 30.

8. Juni 2024, 17 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Deichlesung des Buchladens „Lesumer Lesezeit“

Moritz Rinke liest aus „Ich könnte hier stundenlang sitzen und auf den Rasen schauen“. Ein so vergnüglicher wie erhellender literarischer Streifzug durch die Welt des Fußballs. Einlass ab 18:30 Uhr.

Admiral-Brommy-Weg / Ecke Spielleutestraße (bei den Hühnern). Eintritt 10 €. Vorverkauf in der Lesumer Lesezeit

8. Juni 2024, 18 bis 20 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Lesung: Kafka in der Kirche?

St. Martini Bremen-Lesum. Eintritt frei.

8. Juni 2024, 20 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Blues, Balladen, Folk- und andere Songs

Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl.

9. Juni 2024, 14 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Die Woldes in St. Magnus

Parkplatz bei dem Haus Kränholm, Auf dem Hohen Ufer 35. Eintritt frei.

9. Juni 2024, 17 Uhr (Burglesumer Kulturtage)

## Popchor „Pop Voices“ und Chor „Edentity“

St. Martini Bremen-Lesum.

10. Juni 2024, 18 Uhr

## Die Immobilie im Erbfall



Tanja Müscher und Michael Lürßen informieren über folgende Themen:

Immobilie: Lieber vererben, vorher verkaufen oder verschenken?

Erbengemeinschaft: Kann der Familienfrieden noch gerettet werden, oder sprechen Sie nicht mehr miteinander?

Wohnrecht, Nießbrauch: Was bedeutet das?

Neue Gesetze, Steuern: Was ändert sich?

Viele Beispiele aus der Praxis, Tipps und Handlungsempfehlungen erwarten Sie. Haben Sie Fragen? Bringen Sie sie gern mit, damit wir in einen regen Austausch kommen.

Heimathaus, Alter Schulhof 11. Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 04.06 beim HVL siehe 05. Juni. Eintritt frei – Spenden gern gesehen.

14. Juni 2024, 16 bis 20 Uhr

## Brettspiel-Nachmittag und Unterstützung beim Umgang mit Handy, Tablet und Co.

Offener Treff für alle Spielebegeisterten. Von komplexeren Brettspielen bis zu Kartenspielen. Spiele können mitgebracht werden. Weiterhin wird an diesem Nachmittag Unterstützung beim Umgang mit Handy, Tablet oder ähnlichem angeboten.

Nebelthau Gymnasium, Charlotte-Wolff-Allee 12. Eintritt frei.

15. bis 30. Juni 2024, Sa. und So. 12 bis 18 Uhr

## Ausstellung der Künstlergruppe Complex

„Gegensätze und Widersprüche, das ist unsere Harmonie“ (KANDINSKY). Vernissage am 16.6. um 15:30 Uhr. Am 29. und 30.6. ab 15:30 Uhr können Sie den Künstlern über die Schulter schauen.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64.

16. Juni 2024, 18 Uhr

## Trio Encanto

Das Trio Encanto aus Bremen spielt Werke von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts. Sigrun Busch, Flöte, Friederike Maess, Violoncello und Angelika Scholl, Klavier.

Museum Schloss Schönebeck. Kartenreservierung unter 0157 5110 6248 oder per Mail unter konzert.schloss.schoenebeck@web.de. Eintritt 20 €.

18. Juni 2024, 10 Uhr

## Online Banking für Senior:innen

Sie würden gerne Ihre Finanzen bequem von zuhause aus verwalten? Die Berater:innen der Sparkasse Bremen erklären Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie sicher und einfach Ihre Bankgeschäfte online erledigen können.

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich bis 14. Juni unter 361 7142.

21. Juni 2024, 18 Uhr

## Duo Melange – Tänze von Bach bis Piazzolla

Almut Unger und Thomas Laukel kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, einem dem Xylophon ähnlichen Schlaginstrument, das seine Wurzeln in der südamerikanischen Folklore bzw. im nordamerikanischen Jazz hat.

Lichthof Kunstfabrik, Stader Landstraße 64. Anmeldung erwünscht per Mail unter mail@lichthof-kunstfabrik.de. Eintritt 19 €.

22. Juni bis 4. August 2024, Di., Mi., Sa. 15 -17 Uhr und So. von 10:30 bis 17 Uhr

## Ausstellung von Dieter Kristionat: Bornholm ... mehr als nur eine Insel

Es wurden Bildmotive ausgesucht, die den Charakter der Insel Bornholm widerspiegeln sollen.

Museum Schloss Schönebeck.

22. Juni 2024, 3. August und 7. September, jeweils 9 bis 13 Uhr

## Flohmarkt in der Kulle

Der Flohmarkt findet in der Kulle und im Außenbereich statt. Bratwurst und Getränke werden angeboten.

Die Kulle, Hindenburgstraße 16 / Ecke Pohl. Anmeldung bei I. Osterhof unter 0174 4558 598 oder unter info@die-kulle.de.

25. Juni 2024, 18:30 Uhr

## Der rote Faden für den Ruhestand

Der Ruhestand ist eine neue Lebensphase, die viele Möglichkeiten bietet. Gleichzeitig fehlen manchmal Ideen oder andere Menschen, mit denen man gemeinsam etwas unternehmen kann. Der Vortrag ist somit ein optimaler Einstieg in das „Projekt Ruhestand“.

Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstr. 31. Eintritt frei.

28. Juni 2024, 19 Uhr

## 30 Minuten Orgelmusik

St. Martini Bremen-Lesum, Eintritt frei.

## Juli

26. Juli 2024, 19 Uhr

## 30 Minuten Orgelmusik

St. Martini Bremen-Lesum, Eintritt frei.

## August

8. August 2024, 19:30 Uhr

## Konzert mit Don Mendo Cuarteto

Mit ihrem coolen Mix aus Fado, Flamenco, Jazz und Latin-Ge-filden entführt Don Mendo das Publikum direkt in den Mittelmeer- und Karibik-Urlaub!

Kränholm, Auf dem hohen Ufer 35. Vorverkauf über Nord-westTicket Eintritt 10 €.

9. August 2024, 16 bis 20 Uhr

## Brettspiel-Nachmittag und Unterstützung beim Umgang mit Handy, Tablet und Co.

Angebot siehe 14. Juni.

Nebelthau Gymnasium, Charlotte-Wolff-Allee 12. Eintritt frei.

14. August 2024, 15 Uhr

## Burg Blomendal



Besichtigung der mittelalterlichen Wasserburg, die zugleich das älteste Profangebäude Bremens ist. Im 14. Jahrhundert von Raubrittern erbaut und bewohnt, steht sie heute unter Denkmalschutz. Treffpunkt Auestraße 9A, Blumenthal. Be-grenzt auf 20 Personen. Kosten 5 €.

Verbindliche Anmeldung mit Telefonnummer oder Mailadres-se beim HVL und Bezahlung bis 13.08.2024 an den Heimat-verein Lesum IBAN DE72 2905 0101 0082 2625 02. Verwendungszweck 140824 oder dienstags von 15 bis 17 Uhr im Heimathaus.

15. August 2024, 16 Uhr

## Dienstleistungszentrum Lesum – Einblick in die Angebote und Hilfemöglichkeiten des DLZ



Herr Opelt, der Leiter des DLZ, verschafft Interessierten einen Einblick in die Arbeit des DLZ. Es bietet unabhängige Informa-

Liebe Leserinnen und Leser!

### Wir bitten um Unterstützung für den Lesumer Boten!

Die Mitglieder des Heimatvereins bekommen den „Lesumer Boten“ frei Haus geliefert. Die übrige Auflage (den größten Teil) verteilen wir als Gratis-Dienst in Burglesum. Sie finden Exemplare z. B. bei unseren Inserent:innen, in Kitas und Schulen, in Alten- und Pflegeheimen, in den Kirchengemeinden. Aber: Steigende Kosten erschweren uns zunehmend die kostenlose Abgabe. Aus diesem Grund würden wir uns über eine Spende von Ihnen für unsere Arbeit freuen. Herzlichen Dank dafür an Sie im Voraus! Unsere Kontoverbindung lautet:

**Sparkasse Bremen, IBAN DE25 2905 0101 0007 0536 22 – Stichwort: Lesumer Bote**

P.S. Allen, die uns bereits unterstützt haben, danken wir herzlich!



tion und Beratung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Es vermittelt auch Ehrenamtliche für die Nachbarschaftshilfe.

Heimathaus, Alter Schulhof 11. Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 13.08.2024 beim HVL siehe 05. Juni. Eintritt frei – Spenden erbeten.

18. August 2024, 10 bis 17 Uhr

### Sommerfest in Friedehorst

Das Friedehorster Sommerfest ist ein buntes, fröhliches Treiben auf dem Gelände, mit vielen Spiel- und Spaßangeboten sowie Musik. Die Kulinarik kommt nicht zu kurz.

Friedehorst Campus

22. August 2024, 15:30 bis 17 Uhr

### Die Unterwasserwelt im Friedehorst Park – mit Familienpicknick

Mit Keschern, Wannern und Becherlupen kann man in die Unterwasserwelt des Friedehorst-Parks eintauchen. Zum Schluss wird ein kleines Picknick veranstaltet. Bitte Getränke selbst mitbringen. Essensbeiträge fürs Picknick sind willkommen. Treffpunkt wie 7. Juni. In Kooperation mit dem BUND Bremen-Nord.

Anmeldung über [www.kinderwildnis-bremen.de/nord](http://www.kinderwildnis-bremen.de/nord)

30. August 2024, 19 Uhr

### 30 Minuten Orgelmusik

St. Martini Bremen-Lesum, Eintritt frei.

### Regelmäßige Termine

Jeweils freitags um 13:30 Uhr

### Radwandern mit dem Heimatverein



Treffpunkte:

- 14.06.2024 Denkmal
- 28.06.2024 Leuchtenburg Parkplatz
- 12.07.2024 Fähre Vegesack
- 26.07.2024 Lesumbrücke
- 09.08.2024 Denkmal
- 23.08.2024 Leuchtenburg Parkplatz
- 06.09.2024 Fähre Vegesack

Nähere Informationen unter 63 65 653 bzw. 0176 5044 4769 (Herr Denker) oder 63 61 776 bzw. 0162 9776 518 (Herr Dohr).

Zusammengetragen von  
JOCHEN SCHRADER

**Frank Swiergiel**

---



Malermeister  
Betriebswirt im Handwerk  
Gebäudeenergieberater im  
Handwerk

Hammersbecker Straße 99 a  
28755 BREMEN  
Telefon (0421) 6 58 84 06  
Telefax (0421) 6 58 80 24

TEAM

Haushaltsauflösungen  
Entrümpelungen  
Renovierung  
Transport  
uvm.



  
 0176 64 97 11 44

  
 kontakt@team-adam.de

[www.team-adam.de](http://www.team-adam.de)

GROTE

HEIZUNG & BAD

Jürgen Grote

Gas- und Wasser-  
installateurmeister

Zentralheizungs- und  
Lüftungsbaumeister

- Solar
- Brennwerttechnik
- Gas + Ölheizung
- Schornsteinsanierung
- Bäder

Louis-Seegelken-Str. 124  
28717 Bremen

**Tel. 0421 / 63 63 886**  
Fax 0421 / 63 63 887

[www.grote-heizung-bad.de](http://www.grote-heizung-bad.de)

## Burglesumer Quartalschronik Sommer 2024

### (1) Zunehmend Leerstände am Lesumer Marktplatz

Das Zentrum des Ortsteils rund um den Lesumer Marktplatz wird zurzeit durch erhebliche Leerständen von Geschäften geprägt. Neben einer Fleischerei, dem Lesum-Shop und einem Maklerbüro wurde jetzt auch ein Geschäft für Kinderartikel geschlossen. Zu hoffen ist, dass dies nur eine vorübergehende Entwicklung ist – bislang waren geschlossene Geschäfte im Lesumer Zentrum eher die Ausnahme. Vielleicht hilft hierzu die Idee von Svenja Esch, der neuen Ersten Vorsitzenden des Zusammenschlusses der Lesumer Einzelhändler und Gewerbetreibenden (IGEL e. V.), einen Runden Tisch unter Einbeziehung von Ortspolitik und Eigentümern einzuberufen.

### (2) Gewerbe am Goldbergplatz

Ein Runder Tisch kann vielleicht auch einer der nächsten Schritte sein, die Attraktivität der Bremerhavener Heerstraße um den Goldbergplatz zu steigern. Anwohner beklagen sich über die Veränderungen im gewerblichen Angebot in Burgdamm, insbesondere über die Schließung inhabergeführter Geschäfte.

### (3) Planungen Areal Friedehorst starten

Wie berichtet, läuft der Wettbewerb zur Gestaltung des Grundstücks der Stiftung Friedehorst planmäßig. Sechs Architekturbüros nehmen an diesem Wettbewerb teil. Über die Ergebnisse soll zeitnah informiert werden. Das Eldon-Burke-Quartier wird unter anderem in Erweiterung des bisherigen Konzeptes Wohnraum für Studenten und junge Familien bereitstellen. Eine entsprechende Änderung des bestehenden Bebauungsplans wird vom Bauamt Bremen-Nord vorgeschlagen.

### (4) Bahnhof Lesum: Neue Bike&Ride-Station

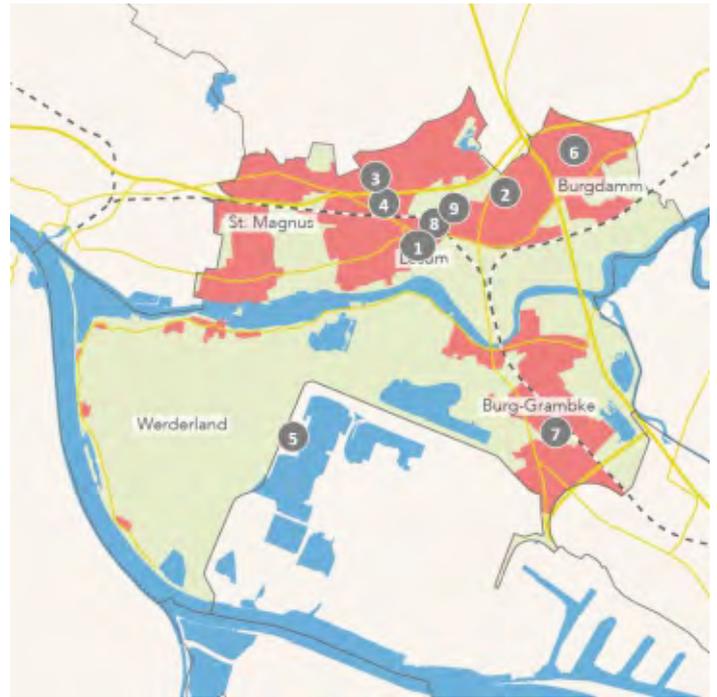
Im Juni soll die neue Bike&Ride-Station auf dem Parkplatz am Bahnhof Lesum eröffnet werden. Durch die zum Teil gesicherten neuen Stellplätze soll die Kombination Fahrrad / ÖPNV noch attraktiver werden.

### (5) Energetische Neuausrichtung Arcelor-Mittal

Die Ortsbeiräte Gröpelingen und Burglesum haben einen gemeinsamen Regionalausschuss ins Leben gerufen, der die zukünftige Entwicklung rund ums Stahlwerk begleiten soll. Im Westen des Areals soll auf dem Gebiet des jetzigen Windparks ein Umspannwerk gebaut werden, das den erhöhten Strombedarf der Stahlwerke nach Umstellung decken soll.

### (6) Soziale Einrichtungen in Marßel

Nach einer kurzfristigen Schließung im Januar ist die Außenstelle des Gesundheitsamtes Bremen-Nord in der Landskronstraße wieder geöffnet. Hier werden unter anderem Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt. Da das Gebäude



mittlerweile in die Jahre gekommen ist, wird ein neuer Standort gesucht.

Eine Verdoppelung der Fördersumme aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) wurde für das Quartier Marßeler Feld für 2024 zur Verfügung gestellt. Damit wird dem erhöhten Betreuungsbedarf in diesem Stadtbereich Rechnung getragen.

### (7) Personalsituation am Sommerbad Grambke

Im Sommerbad am Grambker See wird der Betrieb weitgehend von ehrenamtlichen Helfern aufrechterhalten. Allerdings hat sich die Zahl der freiwilligen Helfer in den letzten Jahren reduziert, so dass es zu eingeschränkten Öffnungszeiten kommen kann. Engpässe sind sowohl die Besetzung des Kioskes als auch die ausgebildeten Rettungsschwimmer vor Ort.

### (8) Car-Sharing in Lesum

Neben den Car-Sharing-Stellplätzen am Stehnskenshoff und im Lesum-Park sollen von der Firma Cambio vier Stellplätze an der Straße Am Mönchshof eingerichtet werden. Dadurch werden die durch den Umbau des Alten Ortsamtes / Amtsrichterhauses wegfallenden Plätze ersetzt.

### (9) Baubeginn der neuen Kita Am Heidbergstift

Ein Baustellenkran und aktiver Baustellenbetrieb zeigen an der Straße Am Heidbergstift, dass seit Februar 2024 mit den Arbeiten an der Neuerrichtung des Kinder- und Familienzentrums Lesum begonnen wurde. Nachdem die alte Kita 2023 abgerissen wurde, sollen ab Sommer 2025 120 neue Kita-Plätze vor Ort zur Verfügung stehen. In der Zwischenzeit stehen 60 Betreuungsplätze in Containern am Klostermühlenweg zur Verfügung.

## LIEBLINGSPLÄTZE IN LESUM

Liebe Leserinnen und Leser,

vermutlich kennen Sie auch den Moment, dass Sie sich an einem bestimmten Platz oder Ort ausgesprochen wohl und zufrieden fühlen. Sei es in irgendwo daheim, in Ihrem eigenen Garten oder in der Natur der näheren und fernerer Umgebung. Diese Lieblingsplätze haben immer einen besonderen Zauber inne...

Ich mag viele Plätze bzw. Bänke in Lesum. Meistens sind sie eher ruhig gelegen und abseits von Menschenmengen. Bei Einkäufen oder ausgiebigen Spaziergängen mit unserem Hund steuere ich sie regelmäßig an, verweile etwas, lasse den Blick betrachtend schweifen oder richte ihn gar nach innen — genießend. Wunderschön ist für mich die Lage der Bank an der Südseite unserer Lesumer Kirche. Auch die drehbaren Sitzkörbe auf Woldes Wiese und die hinteren Bänke im Blindengarten von St. Magnus sind eine Bereicherung zum Innehalten. Und hier nicht zu vergessen: die vielen Sitz- oder Picknickgelegenheiten in Knoop's Park in Lesumnähe, die ich überwiegend aufsuche.

Herrlich ist ein Besuch dieser Stätten auch mit einem kleinen Snack und einem leckeren Getränk während warmer Sommertage oder -abende. Eine der köstlichen Cremes zusammen mit Cräckern oder einem Baguette (siehe rechts) bietet sich dafür an. Und dann einfach die Umgebung, Stimmung und Leckereien genießen...

# Kulinarische Geschichten aus dem Stadtteil

## 2 BLITZSCHNELLE KÄSE-CREMES für unterwegs, das Buffet oder auch nur so

### CAMBOZOLA- CREME

#### ZUTATEN:

150 g Cambozola  
1-2 Knoblauchzehen  
(nach Geschmack)  
etwas Schlagsahne  
gehobelte Mandelblätter

Den weichen Cambozola in kleine Stücke schneiden, dann mit einer Gabel gut zerquetschen. Die ausgedrückten Knoblauchzehen dazugeben. Mit einem Schuß Sahne die Cremigkeit verfeinern.

Anrichten und mit Mandelblättchen bestreuen.



### FRISCHKÄSE- CREME

#### ZUTATEN:

300 g Frischkäse  
1 rote Zwiebel  
ca. 5 Radieschen  
nach Belieben weitere frische Kräuter  
Salz, Pfeffer  
etwas Schlagsahne

Die Zwiebeln sehr fein schneiden und die Radieschen ebenfalls klein würfeln. Beide Zutaten mit dem Frischkäse verrühren und mit einem Schuß Sahne verfeinern. Nach Geschmack würzen.

Anrichten, dekorieren und genießen.



## Polizei in der Nachbarschaft

### Kontaktpolizist:innen (KOP) in Burglesum

In amerikanischen Filmen ist der Polizist der „Cop“. In Bremen gibt es stattdessen die KOP, das sind die Kontaktpolizist:innen. Laut Wikipedia ist „der Kontaktbereichsbeamte ... ein Polizeivollzugsbeamter der Schutzpolizei, der für ein bestimmtes geographisches Gebiet zuständig ist, das er in der Regel über Jahre hinweg betreut und gut kennt.“ Bei einem Besuch auf dem Polizeirevier Lesum in der Hindenburgstraße habe ich die Personen getroffen, die im Bereich Burglesum als KOPs im Einsatz sind, um mir von ihren Aufgaben erzählen zu lassen.

Thomas Kötteritzsch, Revierleiter in Vegesack und für alle KOP in Bremen-Nord zuständig, erklärt mir: „In Bremen gibt es sechzehn Polizeireviere. Früher waren alle rund um die Uhr besetzt. Heute teilen sich die Reviere die Aufgaben. Die Streifenbeamten sind aber über den Ruf 110 oder den Zentralruf in Bremen (362-0) im Notfall schnell vor Ort. Die größte Bürgernähe erreichen unsere Kontaktpolizisten.“



M. Myschker, C. Winkler, J. Kock, T. Koetteritzsch (von links)

Drei Personen sind im Bereich des Polizeireviereviere Lesum als Kontaktpolizist:innen zuständig: Claudia Winkler für Lesum und St. Magnus, Jürgen Kock für Marßel und Burgdamm, Maurice Myschker für Burg, Grambke und das Werderland. In der Regel sind alle drei tagsüber zu Fuß oder mit dem Dienstfahrrad in ihrem Revier unterwegs und haben ein offenes Ohr für die spontanen Anliegen der Bürger:innen nach dem Motto „Wo ich Sie gerade sehe...“. Das können ein abgestelltes Auto ohne TÜV in der eigenen Straße oder andere Beobachtungen und Fragen sein. Opfer von Verbrechen wie

Wohnungseinbrüchen, die oft sehr verunsichert sind, besuchen die Beamten nach der Tat, um sie in Sicherheitsfragen zu beraten.

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Prävention von Unfällen und Verbrechen durch Besuche in Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen sowie öffentliche Vorträge auf Anfrage (wie im vergangenen Jahr beim Heimatverein). Es beginnt in der Kita mit Verkehrsspaziergängen. In der Grundschule folgt der Fahrradführerschein. Immer geht es darum, die Kinder als Verkehrsteilnehmer sicher und aufmerksam zu machen. In der 5./6. Klasse werden Projekte zu Gewaltprävention oder zum Umgang mit sozialen Netzwerken angeboten. Die Beratung von Senioren und deren Angehörigen z. B. zum „Enkeltrick“ liegt den Kontaktpolizist:innen ebenfalls am Herzen.

Jürgen Kock ist der dienstälteste Kontaktpolizist am Ort. Seit 1990 arbeitete er in Lesum erst als Revierpolizist, seit 2009 ist er KOP und freut sich über das Vertrauen, das ihm in seinem Bezirk entgegengebracht wird. „Nach der Fahrradprüfung in der Grundschule bin ich immer heiser, aber ich freue mich über die sichtbaren Erfolge der Kinder“, schmunzelt er.

Maurice Myschker arbeitete vorher bei der Wasserschutzpolizei Bremen. Vorträge zur Gefahrenprävention bei Wassersportvereinen wie TURA gehörten schon damals zu seinen liebsten Aufgaben. So war 2018 sein Wechsel zur Aufgabe als KOP im Bremer Norden für ihn konsequent: „Beim monatlichen Bürgerschnack in Grambke erfahre ich, dass ich Teil eines tragenden Netzwerks bin.“

Claudia Winkler hat Kindheit und Jugend in Lesum verbracht. Sie gehört zu den ersten Frauen, die 1987 für den Einsatzdienst ausgebildet wurden. Seit 1998 ist ihr Standort das Revier in Lesum. Sie freut sich, dass sie seit 2019 als Kontaktpolizistin in ihrem „Herzensort“ unterwegs sein kann, wie sie es sich schon lange gewünscht hat. „Die Menschen erwarten viel von uns. Am liebsten sollen wir alles Mögliche in Ordnung bringen und sind damit außer Polizisten auch manchmal Sozialarbeiter, Psychologen, Streitschlichter, Seelenröster.“

Auf meine Frage nach der Sicherheit im Stadtteil Burglesum erklärt mir Revierleiter Thomas Kötteritzsch: „Keinen Ortsteil von Burglesum kann man als Brennpunkt bezeichnen. Gleichwohl gibt es Einbrüche und Betrugsdelikte, die die Opfer sehr ängstigen können. Das Sicherheitsgefühl auf den benutzten Wegen hängt stark von Tageszeit und Örtlichkeiten ab. Wir versuchen aktuellen Beschwerden immer nachzugehen.“

Wenn in Vegesack das Polizeigebäude im neuen Hafencquartier fertig ist (geplant für 2025), werden die Einsatzkräfte der Reviere Lesum und Blumenthal dorthin umziehen, erklärt er. „Die Streifenwagen sind ja immer unterwegs, nicht nur in Vegesack. Wenn Sie 110 anrufen, sind sie genauso schnell hier wie zurzeit.“ Die KOPs bleiben natürlich in ihren Stadtteilen im Einsatz, auch wenn noch nicht geklärt ist, wo dann ihre festen Standorte sein werden.

Alle vier haben auch ein paar Wünsche an die Burglesumer:innen: „Behandeln Sie uns fair und lassen nicht Ihre

Enttäuschung über Missstände an uns ab! Geben Sie als Eltern Ihren Kindern Gelegenheit zum Umgang mit dem Straßenverkehr! Seien Sie gute Nachbarn und achten Sie auf Vorfälle, die ihnen ungewöhnlich vorkommen. Übernehmen Sie Verantwortung und rufen Sie uns an!"

BIRGIT TELL

Fotos: Birgit Tell

Quellen:

<https://www.polizei.bremen.de/dienststellen/polizeikommissariate-nord-und-west/revier-lesum-1783>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Polizei>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrspolizei\\_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Verkehrspolizei_(Deutschland))

Kennen Sie noch die Weißen Mäuse?



Diesen „Pappkameraden“ traf ich im Eingangsbereich des Polizeireviers Lesum. Es ist ein Verkehrspolizist, wie er seit den 1950er Jahren in Deutschland seinen Dienst versah – mit gut sichtbarer weißer Schirmmütze und weißen Handschuhen. Wikipedia weiß: „Früher trat die Verkehrspolizei vor allem an Kreuzungen in Erscheinung, an denen Verkehr geregelt werden musste. Mit der Verbreitung von Lichtzeichenanlagen hat diese Aufgabe an Bedeutung verloren.“ Die Älteren haben noch wie ich über den Verkehrspolizisten in der Fahrschule gelernt: „Brust und Rücken – Bremse drücken!“ Wer also nach einer Autofahrt unter Alkoholeinfluss von „Weißen Mäusen“ gestoppt wurde, war zwar noch klar bei Sinnen, musste aber mit einer Anzeige durch die Verkehrspolizei rechnen.

**FRENZEL REISEN**  
Qualität fährt vor seit 1968

**Frenzel-Reisen KG**  
Gottlieb-Daimler-Str. 12  
28237 Bremen  
Tel. 0421/16 38 10-0  
Fax 0421/16 38 10-19

Unser aktueller Busreisekatalog auf:  
**frenzel-reisen.de**



- Kunsthalle Bremen
- Übersee-Museum\*
- Universum® Bremen\*
- Focke-Museum
- Hafenmuseum
- botanika\*
- Museen Böttcherstraße
- Weserburg
- Atlantis Filmtheater\*
- kek Kindermuseum\*
- Wilhelm Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen<sup>(\*)</sup> unter: [www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**

**Die Sparkasse Bremen**

## Lust auf Theater ?!



Wie Sie vielleicht wissen, bietet der Heimatverein Theaterfahrten nach Bremerhaven an. Viele Vereinsmitglieder besuchen gerne die sechs Veranstaltungen im Winterhalbjahr. Ein buntes Programm: Schauspiel, Oper, Operette, Ballett. Für jeden ist etwas dabei. Die Vorführungen finden jeweils am Sonntag um 15 Uhr statt.

Ein Bus der Firma Frenzel sammelt an verschiedenen Haltestellen die Teilnehmer ein und fährt direkt vor das Theater in Bremerhaven. (Näheres finden Sie in unserem Programm-Flyer).

Haben Sie Interesse an einem Theater Abo? Oder kennen Sie jemanden, der Interesse hat? Dann melden Sie sich bis zum 15. Mai bei Doris Treichel, Telefon 67 36 81 80.

Sie haben gute Chancen, noch ein Abo zu bekommen.

GISELA SUHR

Die voraussichtlichen Kosten für ein Abo (6 Vorstellungen im Winterhalbjahr, einschließlich Bustransfer) liegen zwischen 234 Euro und 270 Euro. Sie sind abhängig von der Teilnehmerzahl und der Sitzplatzwahl.



**Gepflegt wohlfühlen durch Wohnen mit Service in Bremen!**

**Bei Fragen beraten wir Sie natürlich gerne. Wir freuen uns auf Sie!**

**HANSA Seniorenwohnpark an der Ihle**  
Hausleitung Julia Graue  
Hindenburgstraße 7 • 28717 Bremen • Telefon 0421 4787-5  
E-Mail swp.ihle@hansa-gruppe.info

**HANSA Seniorenwohnpark an der Lesum**  
Hausleitung Julia Graue  
Am Burgplatz 2 • 28719 Bremen • Telefon 0421 6435-5  
E-Mail swp.burglesum@hansa-gruppe.info

[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)

## Der Künstler Rudolf Hengstenberg — sein facettenreicher Nachlass

Einen interessanten und gut besuchten Vortrag in den Räumen der Lesumer Bibliothek bot der Heimatverein den Kunstliebhaber:innen über einen Maler und Grafiker aus Bremen-Nord. Der erste Vorsitzende der Rudolf-Hengstenberg-Gesellschaft, Dr. Jörn Barfod, erzählte sehr anschaulich die ungewöhnliche Lebensgeschichte dieses Künstlers und zeigte seine ausdrucksstarken Bilder in einem Power Point-Programm - dabei wurde er von Dr. Hagen Schmidtman unterstützt.

Rudolf Paul Hengstenberg wurde 1894 in Meran / Südtirol geboren und interessierte sich schon sehr früh für den Bereich der Architektur. 1914 meldete er sich als Freiwilliger in den



ersten Weltkrieg, aus dem er mit Verwundungen heimkehrte. Sein Architekturstudium brach er nach einem Jahr ab und wechselte in die Stuttgarter Kunstakademie. Danach arbeitete er als freier Künstler und trat 1931 in die NSDAP ein. Rudolf Hengstenberg bekam den Auftrag, ein Großgemälde unter dem Thema „Bauhütte“ für das Reichsarbeitsministerium zu malen. Es fand keinen Anklang bei seiner Partei - es sei „zu expressionistisch“, lautete die Kritik. Das sahen viele Franzosen anders - bei der Pariser Weltausstellung bekam er dafür den 1. Preis.

Ab 1939 arbeitete er als Kriegsmaler im Einsatz an der West- und Ostfront. 1943 zog er mit seiner Frau Lilli nach Bremen und schließlich ab 1946 nach Bremen-Nord, St. Magnus. 1948 wurde er entnazifiziert und nahm ab 1950 Aufträge für Wandmalerei in Schulen und Krankenhäusern in Bremen-Nord an. Auch für Radio Bremen erstellte er ein Wandgemälde. Ab 1965 zog er sich enttäuscht aus der Öffentlichkeit zurück - er hatte sich mehr Anerkennung gewünscht. 1974 starb er.

Eine Auswahl seiner Werke können Interessierte auch im Internet unter: [www.rudolf-hengstenberg-gesellschaft.de](http://www.rudolf-hengstenberg-gesellschaft.de) aufrufen. Dabei erhält man eine Übersicht über seine vielseitigen Arbeiten, eine wunderbare Ergänzung des Vortrages. Die Farbkompositionen und Reduktionen dieses Künstlers von Landschaften und Häusern zeigen sich sehr ausdrucksstark und kraftvoll in den dargestellten Bildern. Farbenfrohe Motive aus Vegesack und vom Uferbereich der Lesum fanden viel Anklang bei den Gästen. Einige Werke stellten auch die erschöpfte, gequälte menschliche Kreatur dar, wie bei der Szene

„Ruhende Arbeiter“ - schlafende Menschen in unbequemen Haltungen, ohne Decken oder Kissen auf dem nackten Fußboden, ihr Handwerkszeug liegt zerstreut vor ihnen. Auch mit biblischen Themen setzte sich dieser Künstler auseinander, z. B. mit der Geschichte vom verlorenen Sohn oder Jesus mit der Dornenkrone. Beeindruckend waren auch die Bilder vom Kriegsgeschehen - sie zeigten die Hilflosigkeit und Verzweiflung der dargestellten Menschen und die Bedrohung durch Panzer.

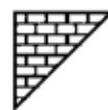
Die Vielseitigkeit dieses Künstlers wurde von Dr. Jörn Barfod sehr lebendig beschrieben und durch mitgebrachte Original-Bilder intensiviert. Ein starker Applaus zeigte, dass die Besu-



cher:innen sehr beeindruckt von der Darbietung waren. Im Namen des Heimatvereins möchten wir uns noch einmal ausdrücklich für die gute Kooperation mit Frau Heller und dem Team der Lesumer Bibliothek bedanken.

BRIGITTA SIEBECKER

Abdruck der Bilder mit freundlicher Genehmigung der Rudolf-Hengstenberg-Gesellschaft, Am Mühlenbruch 26, 28717 Bremen



**RASMUS ZALEWSKI**  
Maurermeister

Neubau · Umbau · Renovierung  
Fliesen · Reparaturen

Steindamm · 28717 Bremen-Lesum  
Tel. 0421 / 63 66 034 · Fax 63 66 073

## Vorstand des Heimatvereins Lesum neu gewählt

Am 12. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung im großen Saal der St. Martini Gemeinde statt. Lieben Dank an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich an die Verantwortlichen in der Gemeinde, dass wir als Heimatverein in dieser Regelmäßigkeit die Räumlichkeiten nutzen dürfen!

Nach Formalien, Ehrungen und Berichten des Vorstands und der Kassenprüfer standen zuerst die Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Bis auf den Schatzmeister, Gerd May, stellten sich alle wieder zur Wahl. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich für die vierjährige aktive Mitarbeit von Gerd May in diesem Amt. Als neuer Schatzmeister wurde Jochen Schrader gewählt, der aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit sehr viele Kompetenzen für diese Aufgabe mitbringt. Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Volker Bulling
- 2. Vorsitzender: Hermann Kück
- 3. Vorsitzende: Edith Ostendorff
- Schatzmeister: Jochen Schrader
- Schriftführerin: Birgit Thomsen

Des Weiteren wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beschlossen. Nach der letzten Anpassung in den Zweitausend-Nuller-Jahren entspricht die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung exakt der Preissteigerung der Jahre 2010 bis 2023. Der neue jährliche Mitgliedsbeitrag wurde einstimmig beschlossen und beträgt ab dem kommenden Jahr 2025 pro Person und Jahr 40 Euro, für den Ehe- oder Lebenspartner 24 Euro.

Ausführlich wurde der aktuelle Planungsstand der Umbau- und Renovierungstätigkeiten rund um das Heimathaus vorgestellt und im Plenum besprochen. Im Vordergrund stehen Erhaltungsaufwendungen, die energetisch und werterhaltend aufeinander abgestimmt werden. Im Rahmen der Planungen und auch der späteren Umsetzung wird der Vorstand auf die Kenntnisse und Fachkompetenz eines Architekten zurückgreifen.

Nach rund eindreiviertel Stunden wurde die Mitgliederversammlung beendet. Insgesamt, so wurde es aus verschiedenen Wortbeiträgen deutlich, hätten sich sowohl der Vorstand als auch die anwesenden Mitglieder eine höhere Teilnehmerquote an der Versammlung gewünscht. Dies gilt umso mehr, als dass so viele für den Heimatverein wesentliche Themen behandelt und beschlossen werden mussten.

VOLKER BULLING

**Meyer & Voß** Inh. Torsten Meyer

<p>Türen Fenster Vordächer Wintergärten Sonnenschutz Balkonschließung</p>	<p>Bremerhavener Heerstr. 8 28717 Bremen</p> <p>Tel. 0421 - 64 27 28 Fax 0421 - 64 41 649</p> <p><a href="http://www.meyer-voss.de">www.meyer-voss.de</a> <a href="mailto:info@meyer-voss.de">info@meyer-voss.de</a></p>
---	--

Ihr Fachbetrieb seit 1997

... von der Planung bis zur Montage - Kompetenz aus einer Hand

<p>Fenster Türen Vordächer Rollläden</p>	<p>Wintergärten Sonnenschutz Balkonschließung Reparaturen</p>
--	---



WIR HELFEN MENSCHEN.

SERVICE WOHNEN | TAGESPFLEGE | PFLEGEINRICHTUNGEN

Neustadt, Gröpelingen, Oslebshausen, Grambke und Vegesack

Tel.: 0421 - 64 90 00 | [www.sozialwerk-bremen.de](http://www.sozialwerk-bremen.de)



SOZIALWERK DER FREIEN CHRISTENGEMEINDE

## Neuartige Antibiotika aus dem Park?

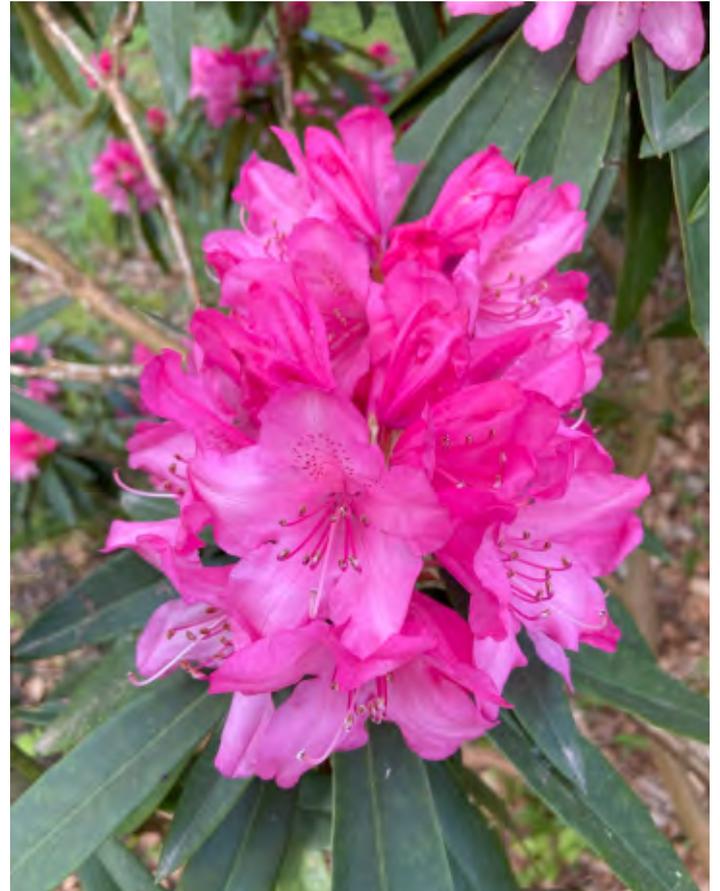
Können aus unseren heimischen Pflanzen Antibiotika hergestellt werden? Wozu benötigen Pflanzen toxische Substanzen in ihren Blättern? Diese wie auch andere Fragen beantwortete der Mikrobiologe Prof. Matthias Ullrich dem interessierten Publikum bei seinem Vortrag im Heimathaus Lesum. Mit seinem Team forscht er schon seit einigen Jahren zu dieser Thematik an der Constructor University (vormals Jacobs University). Dabei spielte der Bremer Rhododendron-Park mit seiner Artenvielfalt eine entscheidende Rolle. Prof. Ullrich erzählte sehr anschaulich, wie seine Forschungsarbeit dazu aussah.

Rhododendron stammt ursprünglich aus dem Himalaya-Gebiet und galt bei der Bevölkerung in der traditionellen Medizin als Heilpflanze mit vielen Wirkstoffen. Sein Forscherteam fand in der großen Artenvielfalt des Bremer Rhododendron-Parks ideale Bedingungen und sehr viel Unterstützung bei der Leitung des Parks. Die Blätter dieser Pflanzen wurden auf Substanzen mit antibakteriellen Bestandteilen untersucht. Unter einer auserwählten Gruppe von 120 Rhododendronarten ermittelten die Forscher zuerst, welche Erbsubstanz bei jeder Pflanze vorhanden war, um sie eindeutig zu bestimmen - dies war wichtig, um immer die ursprüngliche Grundlage für die weitere Forschung zu haben. In den weiteren Schritten wurden den Pflanzen Blätter entnommen, diese zerkleinert, im Mörser zerrieben und in Methanol konserviert. Dann analysierten die Mitarbeiter die toxischen Eigenschaften der Substanzen, so z. B. wie aktiv reagieren sie auf Bakterien und wie zurückhaltend verhalten sie sich zu den übrigen Zellen. Antibiotika können auch gesunde Zellen zerstören - da muss ein ausgewogenes Verhältnis gesucht werden.

Dabei zielten die Themenschwerpunkte der Forschung auf die antibakterielle Behandlung von Hautverletzungen und Darmerkrankungen bei Patienten.

Das Team war sehr erfolgreich bei seiner Arbeit und stellte die Ergebnisse der Pharmaindustrie und anderen Interessenten vor. Sie erhielten Absagen, so lautete z. B. eine Kritik: Die holzigen Büsche der Rhododendron wären für eine Verarbeitung nicht geeignet, ein Gutachter sah in der Wirtschaftlichkeit und Vermarktung Probleme, es fehlte an Geldgebern...

Auch eine Pflanzenverkleinerung auf Bonsai-Größe ohne hölzerne Anteile brachte nicht den erhofften Erfolg. Daher ist



wohl leider nicht kurzfristig mit neuartigen Antibiotika aus unserem Park zu rechnen, aber die Studien liegen noch griffbereit in der Schublade.

Nun zu der Anfangsfrage: Wozu haben Pflanzen toxische Substanzen in ihren Blättern? Um Fressfeinde abzuwehren. Im Hamburger Zoo hätten Besucher Rhododendronblätter in das Nashorngehege geworfen. Die Tiere wären von diesem Futter schwer erkrankt, erzählte Prof. Ullrich.

Wir wünschen Prof. Ullrich und seinem Team, dass sich weitere Erfolge einstellen.

BRIGITTA SIEBECKER

Foto: Hermann Kück

### Reinhard Kasch

Inh. Markus Kasch

Lesumer Heerstr. 85-87

28717 Bremen

Telefon: 0421 – 622227

E-Mail: [firma.kasch@web.de](mailto:firma.kasch@web.de)

[www.kasch-bremen.de](http://www.kasch-bremen.de)

# Kasch

Moderner Hausrat

Glas und Porzellan

Gartenbedarf



**Dachdeckerei**  
**CUMMEROW**

Inh. Dirk Cummerow Tel.: 0421 / 636 28 94  
Lindenstr.7 Fax: 0421 / 636 78 06  
27721 Ritterhude Mobil: 0170 / 270 50 42

E-Mail: kontakt@dachdeckerei-cummerow.de  
Web: www.dachdeckerei-cummerow.de

**Bonuskarte**

Punkte sammeln und sparen

*Immer eine tolle Geschenk-Idee!*



**Zahlungsmittel**

Aufladen und einfach bargeldlos bezahlen

**Gutschein-Karte**



**weru**

**SICHER IST SICHER.**

SICHERHEITS-PAKETE FÜR MEHR SCHUTZ.



- Sicherheit für jeden Bedarf.
- Fenster und Türen schützen Ihr Wertvollstes.
- WERU Protect-Pakete in 3 Ausführungen.
- Sicher und Geld zurück WERU Produkte sind förderfähig.\*
- \* Abhängig von aktuellen Förderprogrammen

WIR BERATEN SIE GERNE:

**Die Tischlermeister GmbH**

horst eylers – maik meyer  
carsten sandstedt  
28717 Bremen-Lesum  
Am Heidbergstift 13  
info@die-tischlermeister.com  
Tel.: 04 21 – 6 39 99 17  
www.die-tischlermeister.com



**Rohloff**

**Bad + Heizung**

HAUSTECHNIK

**Planung • Montage**

**Kundendienst**

Bördestraße 16 • 28717 Bremen-Lesum  
Fon 0421-66 30 30  
e-mail: rohloff.haustechnik@web.de



Mitgliedsnr.: \_\_\_\_\_

**1. Aufnahmeantrag** Ich beantrage die Aufnahme in den Heimatverein Lesum e. V. Die Satzung ist mir bekannt und wird anerkannt.

Name, Vorname		Geburtsdatum (TTMMJJJJ)	
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl	Wohnort	Telefon Festnetz	
E-Mail		Telefon mobil	

**Aktueller Jahresbeitrag (siehe Beitragstabelle):**      **zzgl. freiwillige Spende pro Jahr**

**Summe**

€

€

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Der Austritt ist schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres zu erklären.

**2. SEPA-Lastschriftmandat** für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren - Wiederkehrende Zahlung

Heimatverein Lesum e.V. - Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000998362      Mandatsreferenz-Nr.: = Mitgliedsnr.

Ich ermächtige widerruflich den Heimatverein Lesum e. V. den durch die Satzung oder durch Mitgliederbeschluss festgelegten Jahresbeitrag sowie die ggf. oben genannte freiwillige Spende von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein Lesum e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:in: Name, Vorname			
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl	Wohnort		
D	E		
IBAN des Zahlungspflichtigen			

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**3. Freiwillige Mitarbeit in Arbeitskreisen** (nur bei Interesse ankreuzen)

Ich möchte mich in die Vereinsarbeit aktiv einbringen und bin an der Mitarbeit in folgenden Arbeitskreisen interessiert:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Veranstaltungen  | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Archiv       | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Bibliothek |
| <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Verwaltung   | <input type="checkbox"/> Arbeitskreis Lesumer Bote |  |
| <input type="checkbox"/> Ich kann historische Dokumente und Bilder zum Kopieren und zur Digitalisierung zur Verfügung stellen. |  |  |

**4. Informationen zur Datenschutzverordnung** Ich bestätige, die Informationen gelesen zu haben, und willige ein, dass der Verein personenbezogene Daten für die genannten Zwecke speichert.

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

### Datenschutzrechtliche Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen Ihrer Vereinsmitgliedschaft

Hiermit informiert Sie der Heimatverein Lesum e. V. über die Nutzung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen bzw. angeforderten personenbezogenen Daten. Für uns ist die Transparenz unseres Handelns gegenüber unseren Mitgliedern und der Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr wichtig. Mit den folgenden Informationen kommen wir zudem unseren Verpflichtungen im Rahmen der EU-Datenschutzgrundverordnung nach. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der Heimatverein Lesum e. V., Alter Schulhof 11, 28717 Bremen, Telefon 0421-634676, Mail:

heimatverein.lesum@t-online.de, www.heimatverein-lesum.de.

**Daten:** Damit wir Ihre Mitgliedschaft entsprechend verwalten können, verarbeiten wir auf der Rechtsgrundlage Ihrer Mitgliedschaft bei uns nach Art. 6 Abs. 1 b folgende Ihrer angegebenen persönlichen Daten. Fehlende Angaben zu Ihren personenbezogenen Daten können zur Ablehnung der Aufnahme in den Verein führen:

Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Mailadresse, Kontoverbindung zum Zweck der Führung der Mitgliederliste, satzungsgemäßen Einladung zu Mitgliederversammlungen, Zustellung der Vereinszeitung, Geburtstags- / Jubiläumsansprache sowie zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen, Weitergabe an Sparkasse Bremen aufgrund erteiltem Sapa-Lastschriftmandats zum Einzug der Mitgliedsbeiträge.

**Dauer der Speicherung:** Die Daten werden von uns für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Danach speichern wir Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihr Geburtsdatum und die Daten zu Ihrer Beitragszahlung im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen von 10 Jahren.

**Widerruf:** Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der

Verarbeitung in der Zeit vor dem Widerruf wird durch diesen nicht rückwirkend beseitigt. Den Widerruf richten Sie bitte an den Vorstand. Gerne können Sie uns diesen auch in Textform zusenden.

Weitere Hinweise: Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Auch können Sie uns mitteilen, sofern Sie die Verarbeitung Ihrer Daten einschränken möchten. Darüber hinaus haben Sie jederzeit das Recht, der weiteren Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen. Den Widerspruch können Sie formlos an den Vorstand in schriftlicher Form senden.

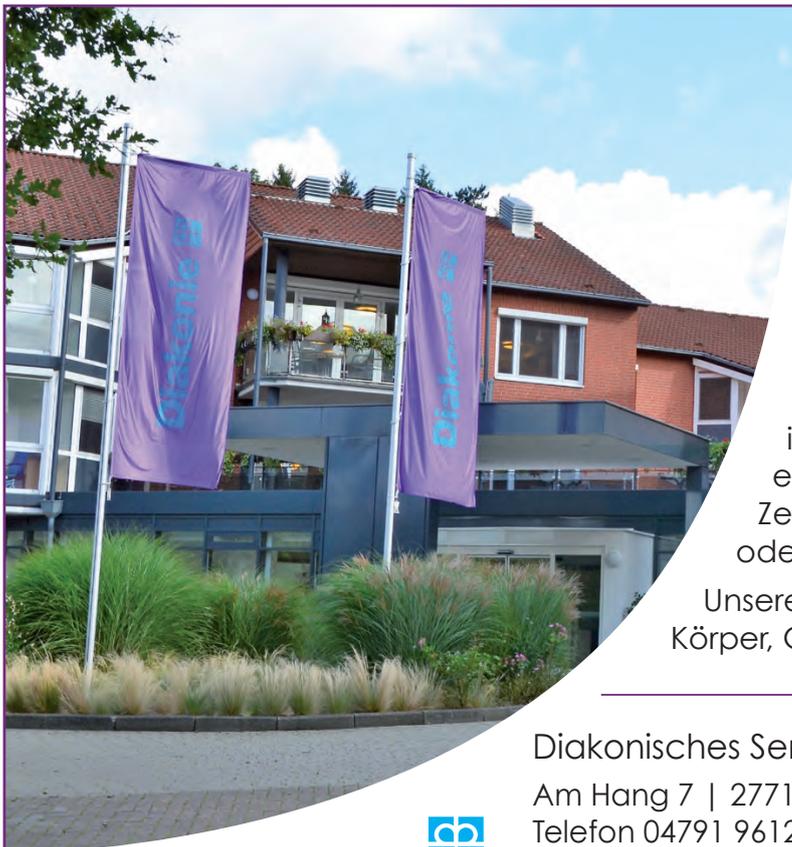
Sie haben das Recht, von uns auf Nachfrage die über Sie bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder dass wir die Daten an einen anderen Verantwortlichen übermitteln.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei: Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen, Postfach 100380, 27503 Bremerhaven, Mail: office@datenschutz.bremen.de, www.datenschutz-Bremen.de

Die Nicht-Bereitstellung Ihrer Daten mit Ausnahme der Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer hat keine Auswirkungen auf Ihre Mitgliedschaft oder auf Ihre Rechte als Mitglied in unserem Verein.

#### Mitgliedsbeiträge derzeit/ab 01.01.2025 pro Jahr:

Mitglied :€ 30/40, Ehe-/Lebenspartner 18/24 €, bei Eintritt im 2. Halbjahr einmalig € 15/20 bzw. 9/12 €



## Diakonisches Seniorenzentrum **Haus** am Hang

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH

Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon 04791 9612-0 | info@haus-am-hang-ohz.de

www.haus-am-hang-ohz.de

Ein Haus der Diakonie





**Raum für mein Leben**

**Wir bieten Ihnen: ambulante Pflege, Wohngemeinschaft, Servicewohnen und Dauerpflege Altenhilfe-Angebote in Friedehorst**

Dienste für Senioren und Pflege Friedehorst mit Einrichtungen in Lesum und Walle  
Rotdornallee 64 · 28717 Bremen · Tel. 0421 6381-0 · dsp@friedehorst.de

www.friedehorst.de

**Friedehorst**

## Impressum

Der LESUMER BOTE erscheint vierteljährlich (im März, Juni, September und Dezember).

ISSN 2700-3477

Der Heftpreis einschließlich Zustellung ist im Mitglieds- bzw. Vereinsbeitrag von derzeit 30 € jährlich (Paare 48 €), ab 01.01.2025 40 € (Paare 64 €) enthalten.

### Herausgeber:

Heimatverein Lesum e. V.  
Alter Schulhof 11, 28717 Bremen  
Telefon / Anrufbeantworter: 0421 - 63 46 76  
heimatverein-lesum@t-online.de

Verantwortlich: Klaus-Martin Hesse

### Redaktion und Gestaltung:

Heimatverein Lesum e. V.  
Email: lesumberbote@gmx.de

Layout: Gerd May, Uwe Heidkrüger

Die Redaktion behält sich vor, zur Verfügung gestellte Beiträge nach Rücksprache zu kürzen, zu bearbeiten, zu vertagen oder nicht anzunehmen.

Auflage dieser Ausgabe: 1.750

Inserate: Hermann Kück

### Druck und Verarbeitung:

Wilhelm Brüggemann Buchbinderei und Druckerei GmbH,  
28195 Bremen

## Wir danken unseren Inserent:innen

Bäckerei Rolf	30
Bellmer Zimmermeister	7
CLAVIS Musikhaus	16
Dachdeckerei Cummerow	30
Der Lesumer	33
Diakonisches Seniorenzentrum Haus am Hang	32
Die Sparkasse Bremen	25
Die Tischlermeister GmbH	30
DSP Friedehorst gGmbH	33
Eichen-Apotheke	26
Esso Platjenwerbe - GMK GmbH	15
Eylers Tischlerei	16
Fleischwaren Warncke GmbH	6
Frank Swiergiel Malereibetrieb	20
Frenzel Reisen KG	25
GE.BE.IN Bestattungsinstitut Bremen GmbH	17
Grote Heizung & Bad	20
Hansa Seniorenwohnpark	26
Immobilien Lange	10
Ingo Rohloff Bad und Heizung	30
Lesca Manare	26
Lesumer Lesezeit	3
Meyer & Voß	28
Papier & mehr	11
Rasmus Zalewski - Maurermeister	27
Reformhaus Ratjen	10
Reinhard Kasch Haushaltswaren	29
Rotdorn-Apotheke	9
Sozialwerk der Freien Christengemeinde e. V.	28
Team Adam	20
Tischlerei Wessling GmbH	7
TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e. V.	16

## "Der Lesumer"

**Haushaltsauflösungen,  
Entrümpelungen, Räumungen und  
Renovierungen**



**Tel: 0421 / 69899462  
Mobil: 01638667994**



## KLEINE EMMA KINDERSEITEN

DAS IST EMMA



UND DIESER KLEINE  
RABE IHR FREUND  
RADAU.



BEI IHREN  
ABENTEUERN IST  
IMMER DER  
RUCKSACK



MIT DABEI UND  
BIETET FÜR EUCH  
VIELE ÜBER-  
RASCHUNGEN UND  
IDEEN ZUM  
MITMACHEN.

GEBT AUF IHN ACHT!

So ein warmer Sommertag ist einfach toll, sagt Emma zu ihrem Freund Radau. Beide haben es sich gerade mit einer Decke auf einer Wiese an der Lesum gemütlich gemacht. Statt ihres Rucksacks hat Emma einen Korb mit Leckereien dabei.

Radau schaut neugierig dort hinein und entdeckt auch Brot, eine Gurke und Obst. Die hart gekochten Eier hat er schon vorher rausgefischt. Meine Lieblingsspeise!, krächzt er fröhlich und knabbert an einem Ei herum. Lass mir auch noch eins übrig!, lacht Emma. Sie genießt ihr Getränk und schaut sich um.



Ach, ist das schön hier, sagt sie versonnen. Nur meine nackten Füße sind ganz schmutzig geworden! Egal, die kann ich ja wieder waschen.

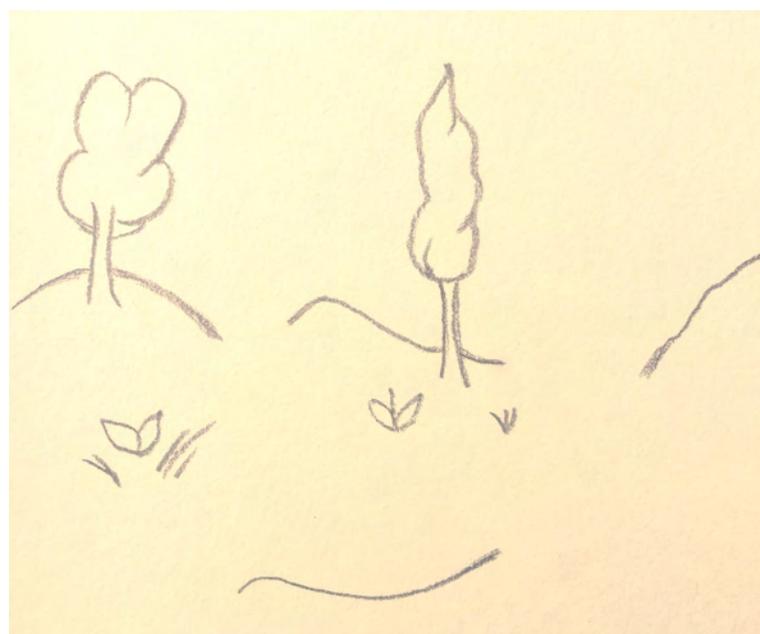
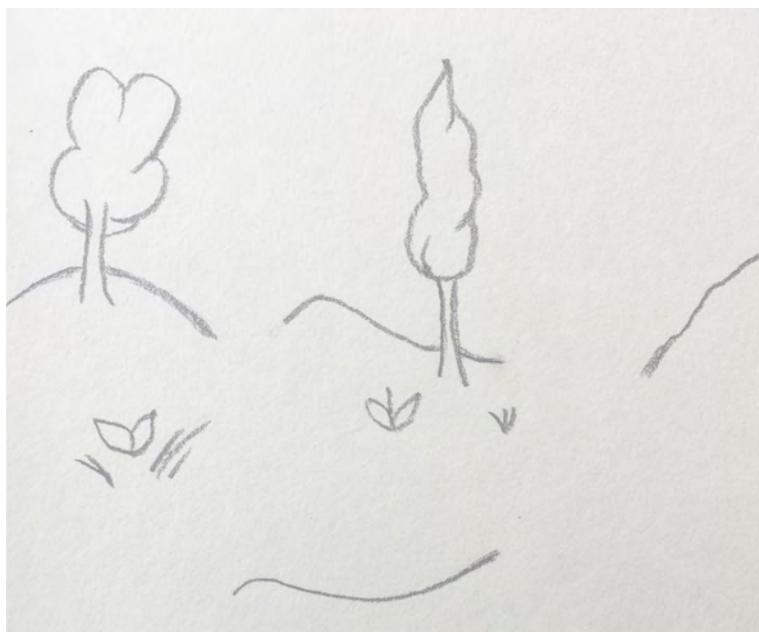
Lauft ihr im Sommer auch so gerne barfuß?  
Vielleicht habt ihr wie Emma und Radau Lust auf  
ein Picknick an einem hübschen Ort?



## KLEINE EMMA KINDERSEITEN

Emma und Radau haben draußen für sich einen perfekten Sommertag gestaltet.

Überlegt bitte, was für euch dazu gehört. Und dann malt ihr die unten angedeuteten Bilder nach euren Ideen weiter. Der eine schöne Tag in der Natur sieht so aus - und der andere?



LINKS HABEN WIR  
WIEDER ZWEI  
AUFGABEN FÜR EUCH:

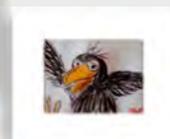


MALT DIE  
BEIDEN MOTIVE  
UNTERSCHIEDLICH  
UND GANZ  
BUNT WEITER

HABT SCHÖNE  
FERIEN UND EINEN  
TOLLEN SOMMER!

BIS ZUM NÄCHSTEN  
MAL UND BLEIBT  
GESUND

EURE





## **Regelmäßige Veranstaltungen Stand: Juni 2024** **Infos immer dienstags, 15 – 17 Uhr im Heimathaus**

### **Spielenachmittag**

Ingeborg und Rudolph Wegmann  
Wöchentliche Treffen

**Montag**

15:00 – 17:00 Uhr

### **Burglesumer Foto- und Geschichtswerkstatt**

Klaus-Martin Hesse  
Treffen an jedem 3. Montag im Monat

**Montag**

19:00 – 21:00 Uhr

### **Aquarell- und Zeichnen-Kurs**

Elsje Reddemann  
Wöchentliche Treffen

**Dienstag**

09:30 – 13:00 Uhr

### **Wikipedia vor Ort**

Norbert Kück  
Treffen alle zwei Wochen,  
genaue Termine siehe – <http://vo.bremenpedia.org>

**Dienstag**

15:00 – 17:00 Uhr

### **Plattdeutsch**

Anne Asseln  
Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

**Mittwoch**

19:00 – 20:30 Uhr

### **Singen und Klönen**

Gisela Jeffke-Meyer  
Treffen an jedem dritten Mittwoch im Monat

**Mittwoch**

16:00 – 18:00 Uhr

### **Boule**

Birgit Tell  
Wöchentliche Treffen - Boulebahn am Café Knoop's Park

**Donnerstag**

15:00 Uhr

### **Radwanderer**

freitags ab Mitte April bis Ende September, jeweils um 13:30 Uhr,  
Termine/Treffpunkte siehe Veranstaltungsflyer oder [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

### **Theaterfahrten**

siehe Veranstaltungsflyer oder [www.heimatverein-lesum.de](http://www.heimatverein-lesum.de)

## **Mitmachen?**

**Mitarbeit in Archiv, Bibliothek und bei der Digitalisierung historischer Quellen**  
**Gestaltung der Internetseite und des Veranstaltungsflyers, Pressearbeit,**  
**Digitale Karte „Was mal war...“, Verwaltung, Hausfürsorge, Verteilung Lesumer Bote,**  
**Mitarbeit beim Lesumer Boten: recherchieren, Artikel schreiben, Layout, Veranstaltungen**  
**organisieren oder anbieten, neue Ideen und Angebote einbringen**